Zeitschrift: Die neue Schulpraxis
Band: 46 (1976)
Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

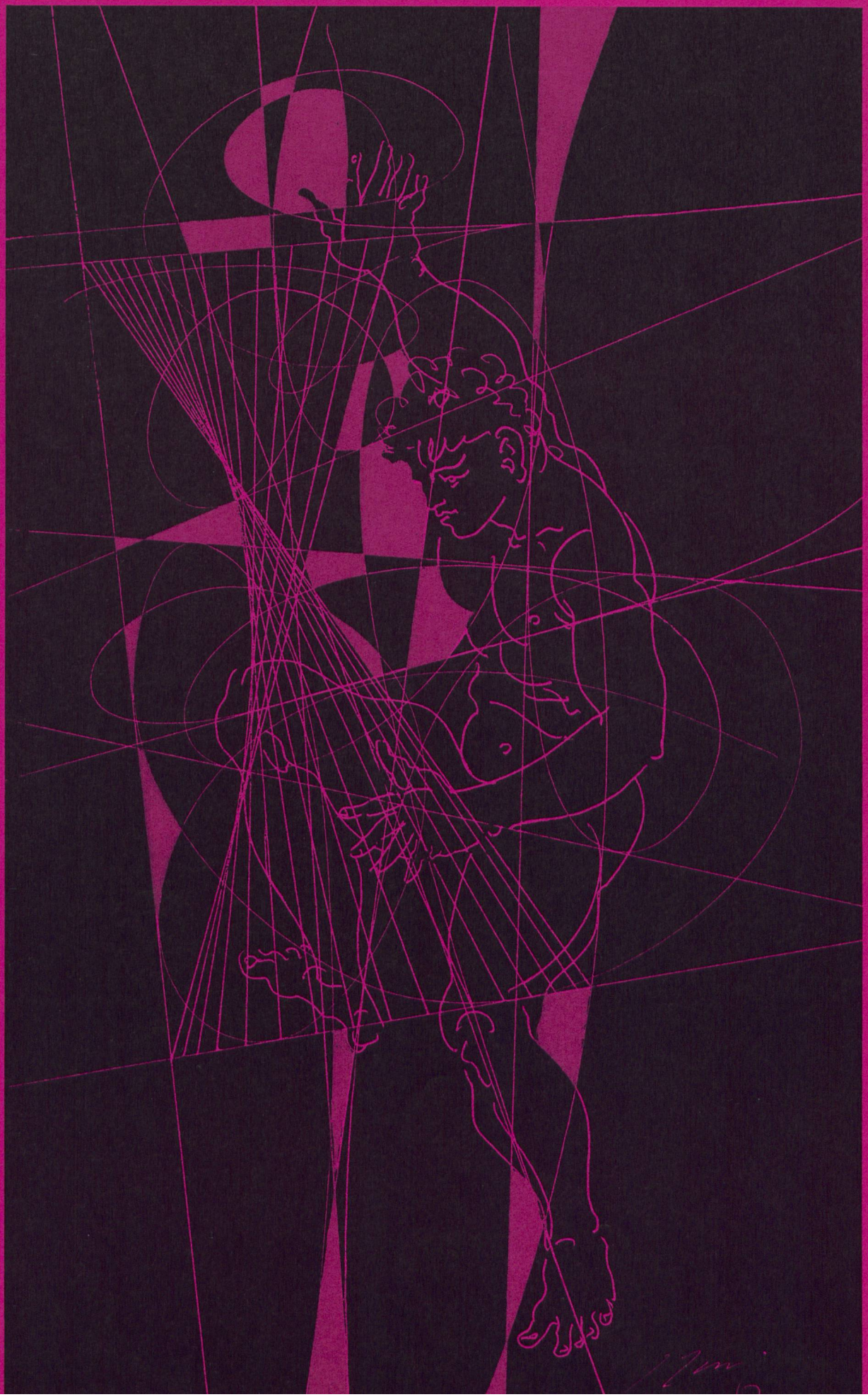
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die neue schulpraxis

Pestalozzianum
8035 Zürich



6
76

Vollständig neu überarbeitet Ausgabe 1976

Häuserverzeichnis für Schul- und Ferienlager

670 Adressen mit den neusten Angaben der Häuser
Neu in Karteiform. Für jedes Haus eine Karte. Über jedes Haus sehr detaillierte Angaben wie: Lage des Hauses, Platzzahl, Raumeinteilungen, Einrichtungen, Spiel-, Bade- und Skilaufmöglichkeiten, Küche, Preise und Vermieter. Jährlich können die ergänzenden neuen Karten nachbezogen werden. Die Kartei ist somit ständig aktuell.
Preis inkl. Karteikasten: Fr.27.—

«kick» – die praktische Werkheftreihe für Jugendleiter, Lehrer, Heim- und Lagerleiter

kick 1	mit Kindern spielen...	4.—
kick 2	ein Lager organisieren...	4.—
kick 3	Häuserverzeichnis für Schul- und Ferienlager (ab Frühjahr 1976 neu in Karteiform erhältlich)	27.—
kick 4	Unternehmungen im Lager	4.—
kick 5	mit Kindern gestalten...	4.—
kick 6	Unternehmungen im Winter	4.—
kick 7	offene Unternehmungen...	4.—
kick 8	dem Lager einen Sinn geben	4.—
kick 9	mit Kindern gestalten II	4.—
kick 10	mit Kindern singen und musizieren	4.—
kick 11	mit Kindern singen und tanzen	4.—
kick 12	mit Kindern feiern (Advent, Weihnachten, Dreikönig)	4.—

Erhältlich nur bei:
Materialstelle für Jugendarbeit
St.Karliquai 12, 6000 Luzern 5, Tel. 041/22 69 12

6. vollständig neu überarbeitete Auflage

kennen + können R. Cotti/H. Oberholzer

Werkbuch praktischer Jugendarbeit
336 Seiten, über 480 Textillustrationen
Gebunden, Fr.28.—

Dieses Werkbuch ist eine wahre Fundgrube für alle, die in der praktischen Jugendarbeit stehen. Klar gegliedert, bietet es jedem Jugendleiter tausenderlei Anregungen, und die vielen sorgfältigen Skizzen verdeutlichen ausgezeichnet, was man wissen und können muss. Ein echtes Handbuch für den Praktiker, einzig in seiner Art im ganzen deutschen Sprachraum!

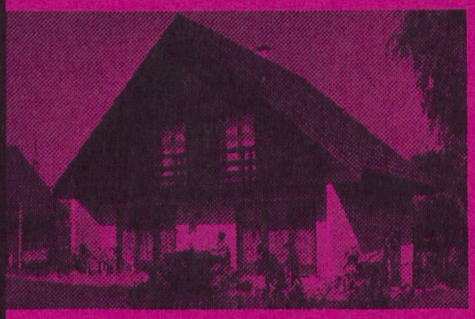
Die Themen der einzelnen Kapitel:

- Schätzen und Messen
- Kartenkunde
- Kompasskunde
- Krokieren und Rekognoszieren
- Orientierungslaufen
- Geländezeichen und Spuren
- Zelten
- Kochen
- Knoten und Seiltechnik
- Lager und Touren
- Übermitteln
- Natur
- Werken, Gestalten und Spielen
- Sport und Spiel
- Samariterkunde
- Gefahren, Unfälle und Schadenfälle

Ein äusserst vielseitiges Handbuch – unentbehrlich für Jugendleiter aller Richtungen, aber auch eine unschätzbare Hilfe für Lehrer, Heim- und Lagerleiter und für die Jugendlichen selber.

Erhältlich bei:
Materialstelle für Jugendarbeit
St.Karliquai 12, 6000 Luzern 5, Tel. 041/22 69 12

EINFAMILIENHÄUSER



Ein 5½-Zimmer-Landhaus, vollständig unterkellert, zum vorzüglichen Preis von nur Fr. 156 000.–

MARTY baut vom preisgünstigsten normierten Elementhaus bis zur individuellen Villa jährlich für über 100 anspruchsvolle Bauherren.

MARTY
bietet 40jährige Erfahrung von über 3000 Bauten.

Sofern Sie ein schönes Baugrundstück oder ein Einfamilienhaus zu schlüsselfertigem Pauschalpreis suchen, können wir Ihnen in den Kantonen ZH/SH/TG/SG einige sehr günstige Angebote unterbreiten.

Verlangen Sie
unsere ausführliche Gratisdokumentation.

marty wohnbau ag
9500 wil 073/22 36 36

Alles über den Kanton Uri

im Urner Reise(ver)führer von Kollege Kurt Zurfluh, 382 Seiten, 130 Bilder, grossformatige Urner Karte, dazu ein umfassendes Stichwörterverzeichnis.

Kulturelle Trips für Schulen, Wandervorschläge.

Fr.28.–, ab 5 Stück Fr.25.–.

Kurt Zurfluh, Blumenfeldstrasse 5, **6460 Altdorf**, Telefon (044) 22 33 8.

Flechten

ein modernes Hobby für jedermann

- grösste Auswahl an Flechtmaterialien der ganzen Schweiz
- dank Gross- und Direktimport äusserst günstige Preise
- fachmännische Beratung
- sofortige Ausführung Ihrer Aufträge

Verlangen Sie unverbindlich unsere detaillierte Preis- und Bestelliste

Vereinigte Blindenwerkstätten
Postfach, 3000 Bern 9, (031) 23 34 51, Mo–Fr 8.00–12.00, 13.30–18.00

Name _____ Ort _____

Strasse _____ Schule _____

die neue schulpraxis

juni 1976 **46. jahrgang/6. heft**

Inhalt

	Stufe	*Seite*
Inhaltsverzeichnis, Monatsbild		1
Hinweise zum Juniheft		2
Die Entstehung der Vereinigten Staaten von Amerika *Von Kurt Schwyn*	O	2
Buch- und Lehrmittelbesprechungen		14, 33
Erde, Sonne und Mond *Von Guido Hagmann*	M	15
Waschtag *Von Vreni Wartmann*	U	23

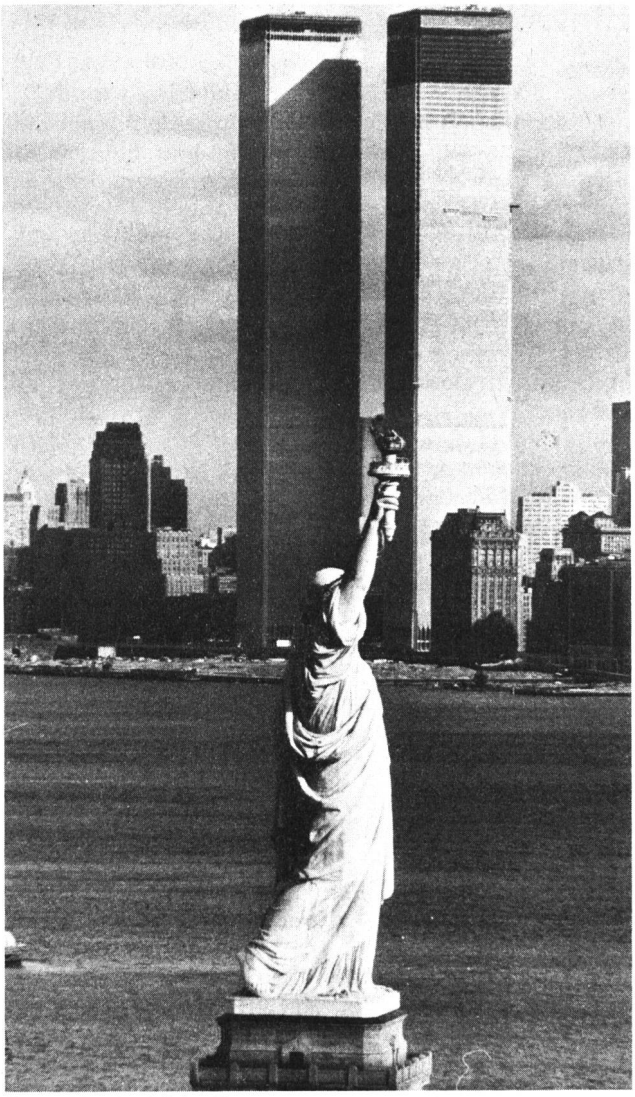


Foto: Ringier-Bilderdienst

U = Unterstufe M = Mittelstufe O = Oberstufe

Die Neue Schulpraxis, gegründet 1931 von Albert Züst, erscheint zum Monatsanfang. Abonnementspreise bei direktem Bezug vom Verlag: Inland 35 Fr., Ausland 37 Fr. Postcheckkonto 90-5660.

Verlag
B. Züst, Postfach, 7270 Davos 2. Tel. 083/35262.

Redaktion
Unter- und Mittelstufe: E. Hauri, Lehrer, Blumenstrasse 27, 8500 Frauenfeld. Tel. 054/71580.
Oberstufe: Heinrich Marti, Reallehrer, Buchholzstrasse 57, 8750 Glarus. Tel. 058/615649.

Über alle eingehenden Manuskripte freuen wir uns sehr und prüfen diese sorgfältig. Wir bitten unsere Mitarbeiter, allfällige Vorlagen, Quellen und benützte Literatur anzugeben.
Die Besprechung nicht verlangter Bücher und Lehrmittel behalten wir uns vor.

Druck und Administration
Zollikofer & Co. AG, Buch- und Offsetdruckerei, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen. Tel. 071/292222. (Druck, Versand, Abonnements, Adressänderungen, Nachbestellungen und Probehefte.)

Inserate
Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 8022 Zürich. Tel. 01/329871.
Schluss der Inseratenannahme am 10. des Vormonats.

Folgende Weisheiten erachten wir als selbstverständlich: dass alle Menschen gleich geschaffen sind, dass sie von ihrem Schöpfer mit gewissen unveräusserlichen Rechten ausgestattet sind; dass dazu Leben, Freiheit und das Streben nach Glück gehören; dass zur Sicherung dieser Rechte Regierungen unter den Menschen eingesetzt werden, die ihre rechtmässige Macht aus der Zustimmung der Regierten herleiten; dass, wann immer eine Regierungsform sich als diesen Zielen abträglich erweist, es das Recht des Volkes ist, sie zu ändern oder abzuschaffen und eine neue Regierung einzusetzen und diese auf solchen Grundsätzen aufzubauen und ihre Gewalten in der Form zu organisieren, wie es ihm zur Gewährleistung seiner Sicherheit und seines Glückes geboten zu sein scheint.

Aus den *‹selbstverständlichen Wahrheiten›*, 1776 als Grundlage der Verfassung der USA formuliert.

Hinweise zum Juniheft

Wir unterbrechen die Arbeit zur Staatsbürgerkunde für drei Monate und werden im Septemberheft damit weiterfahren. In der Juni- und Julinummer bringen wir Beiträge zum 200-Jahr-Jubiläum der USA und zu den bevorstehenden Präsidentschaftswahlen.
Im heutigen Heft erscheint eine Serie von 10 Arbeitsblättern zur frühen Geschichte der USA. Die Blätter beginnen mit der Zeit der ersten Einwanderer und reichen bis zum Sezessionskrieg und der damit verbundenen Sklavenbefreiung.
Im Unterricht eignen sich die Blätter als Zusammenfassungen. Sie sollen die Behandlung des entsprechenden Stoffes mit anderen Mitteln im Geschichtsunterricht in dieser Hinsicht ergänzen.
Im Juliheft werden wir Arbeitsblätter zur Behandlung der modernen Geschichte der USA und der sich im Zusammenhang mit den Präsidentschaftswahlen stellenden staatsbürgerkundlichen Fragen veröffentlichen.

Mit ‹Erde, Sonne und Mond› ist ein Thema angesprochen, das man in den Heimatkundeunterricht, also in den Stoffplan des vierten Schuljahres, aufnimmt.
Schwierigkeiten treten schon bei den Vorbereitungsarbeiten auf. Wie und wo grenzt man den Stoff ab? Welche Zahlen dienen uns? Welche Darstellungen sind dem Schüler zugänglich? Erfasst er sie wirklich? Usw. Das sind Fragen, die sich jeder Lehrer immer wieder stellen muss.
Sicher ist, dass man nicht einfach genug vorgehen kann und dass astronomische Zahlen nutzloser Ballast sind. Guido Hagmann zeigt einen von vielen gangbaren Wegen. Hervorzuheben ist, dass er die Schüler überall dort einzusetzen versucht, wo ein Verständnis des Stoffes mehr als blosses Zuhören erfordert.

Der Waschtag gehört heute nicht mehr so ausgesprochen zum Erlebnisbereich der Kinder wie früher. Vreni Wartmann bringt das in ihrem Beitrag ‹Waschtag› deutlich zum Ausdruck. Wertvoll an diesem umfangreichen Unterrichtsstoff ist auch, dass man, ohne die Einheit zu beeinträchtigen, einzelne Teilthemen wählen kann.

Die Entstehung der Vereinigten Staaten von Amerika

Von Kurt Schwyn

Lösungen und Erläuterungen für den Lehrer zu den Schülerarbeitsblättern.

A1 Die ersten Einwanderer

religiösen
politischen
Engländer
Peter Stuyvesant
New York
Pilgerväter
Mayflower

A2 Amerika um 1700

Die Siedlungsgebiete mit folgenden Farben ausmalen:
englischer Besitz: rot
französischer Besitz: blau
spanischer Besitz: gelb
portugiesischer Besitz: grün
Amerigo Vespucci: schwarz

A3 Der Kampf um Nordamerika

unbegrenzten Möglichkeiten
Verträge
Kämpfen
13
Kolonien
Kanada
Mississippi
Missouri
Ohio
Russen
Amerigo Vespucci
Reiseberichte

A4 Übersichtskarte

Russland
Goldrausch

Farben

Grenzen der Vereinigten Staaten von Amerika: *orange*
Engländer: *rot* (Gebiet der Hudson-Bai, ‹Neu-England-Staaten›)
Franzosen: *blau*
Spanier: *gelb* (1819 Florida von Spanien gekauft)
Russen: *braun*
Pfeile, die die drei grossen Sprünge der Vereinigten Staaten nach Westen angeben: *orange*
Die schon ausgemalten Flächen innerhalb der Grenzen der Vereinigten Staaten nach Behandlung des entsprechenden Zeitabschnittes mit *Orange* übermalen.

A5 Der Streit der Kolonien mit England

Gouverneur
König
Vertreter
nicht
Indianer
Kanada
Mississippi
Tee
Mitbestimmung
Indianer
Tee
Kriegserklärung

A6 Der Unabhängigkeitskrieg

Unabhängigkeit
sieben
Frankreich
1783
Mississippi
George Washington
Vereinigten Staaten
Kanada war den Engländern erhalten geblieben.

A7 Westward ho!

Frankreich
Eroberung
Mississippi
Stillen Ozean
Indianer
Planwagen
Tausende
Eisenbahn

A8 Der Goldrausch

Johann August Sutter
Kalifornien
Neu-Helvetien
Mühlen
Gerberei
1848
Goldrausch
Bettler

A9 Der Sklavenhandel

Baumwoll- und Reisneger
Handelsartikel
Sklaven
Afrika
300
40 Millionen
Zeichnung unten links: Vorrichtungen, um Sklaven an der Flucht in die Freiheit zu hindern: Behinderungen beim Laufen, Essen und Sichniederlegen

A10 Der Sezessionskrieg

Absonderung, Abtrennung
Nordstaaten
11 Südstaaten
Industrie
Baumwollstaaten
Sklavenstaaten
heissen
Negersklaven
Abraham Lincoln
11 Südstaaten
Bund
Krieg
Nordstaaten
abgeschafft

Quellen

Markus Thurnherr: Kolonialismus
(Artel-Verlag, Wattwil)

Otto Müller: Denkwürdige Vergangenheit / Zweiter Band
(Kantonaler Lehrmittelverlag, Aarau)

Hans Mann: Amerika
(Ferd. Dümmlers Verlag, Bonn)

Hagemanns geschichtliche Arbeitshefte
Heft 2: Von 1500 bis 1789
(Lehrmittelverlag W. Hagemann, Düsseldorf)

Geschichte/Geographie
(Thurgauischer Lehrmittelverlag / 1952)

Neuer Geschichts- und Kulturatlas
(Atlantis-Verlag)

Simon Dresner:
Wege durch die Wildnis
(Christoph Columbus Verlags AG)

Martin Hillman:
Quer durch die Neue Welt
(Christoph Columbus Verlags AG)

Blandena Lee:
Amerikaner zweiter Klasse
(Verlag Helmut Kossodo AG, Genf und Hamburg)

Amerika der Pioniere
(Mondo-Verlag)

DIE ENTSTEHUNG DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA

ARBEITSBLÄTTER ZUM GESCHICHTSUNTERRICHT

A1

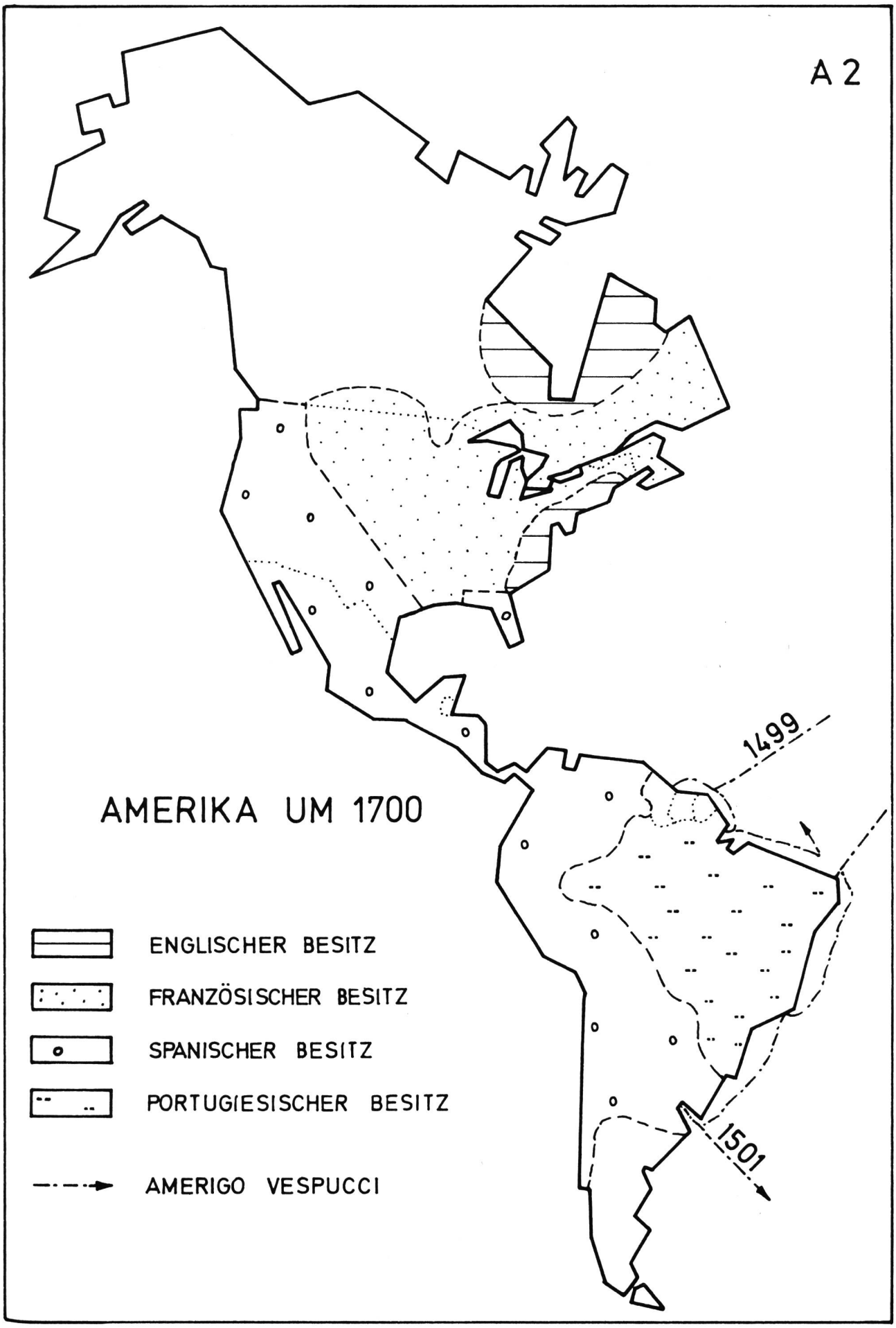
„ MAYFLOWER "

VIELE EUROPÄER, DIE AUS ..... - ..... UND ..... GRÜNDEN VERFOLGT WURDEN, FANDEN IN ÜBERSEE EINE NEUE HEIMAT.

AM 24. MAI 1607 LANDETEN 105 ..... IN VIRGINIA UND GRÜNDETEN DORT DEN ORT JAMESTOWN.

1614 GRÜNDUNG DER SIEDLUNG NEU-AMSTERDAM DURCH .... , DIE ENGLAND 50 JAHRE SPÄTER NACH LANGWIERIGEN KÄMPFEN UNTER DEM NAMEN .... ÜBERNAHM.

1620 WANDERTEN ENGLISCHE PURITANER, DIE „.....", AUF DER „ ....." NACH AMERIKA AUS UND GRÜNDETEN DORT DIE SIEDLUNG PLYMOUTH (MASSACHUSETTS).


A 2
AMERIKA UM 1700
ENGLISCHER BESITZ
FRANZÖSISCHER BESITZ
SPANISCHER BESITZ
PORTUGIESISCHER BESITZ
AMERIGO VESPUCCI
1499
1501

DER KAMPF UM NORDAMERIKA A3

SIOUX - KRIEGER

MENSCHEN ALLER NATIONEN STRÖMTEN INS „LAND DER ..... - ..... - ..... ".

DIE SIEDLER ERWARBEN SICH IHR LAND DURCH ..... ODER IN ..... MIT DEN INDIANERN.

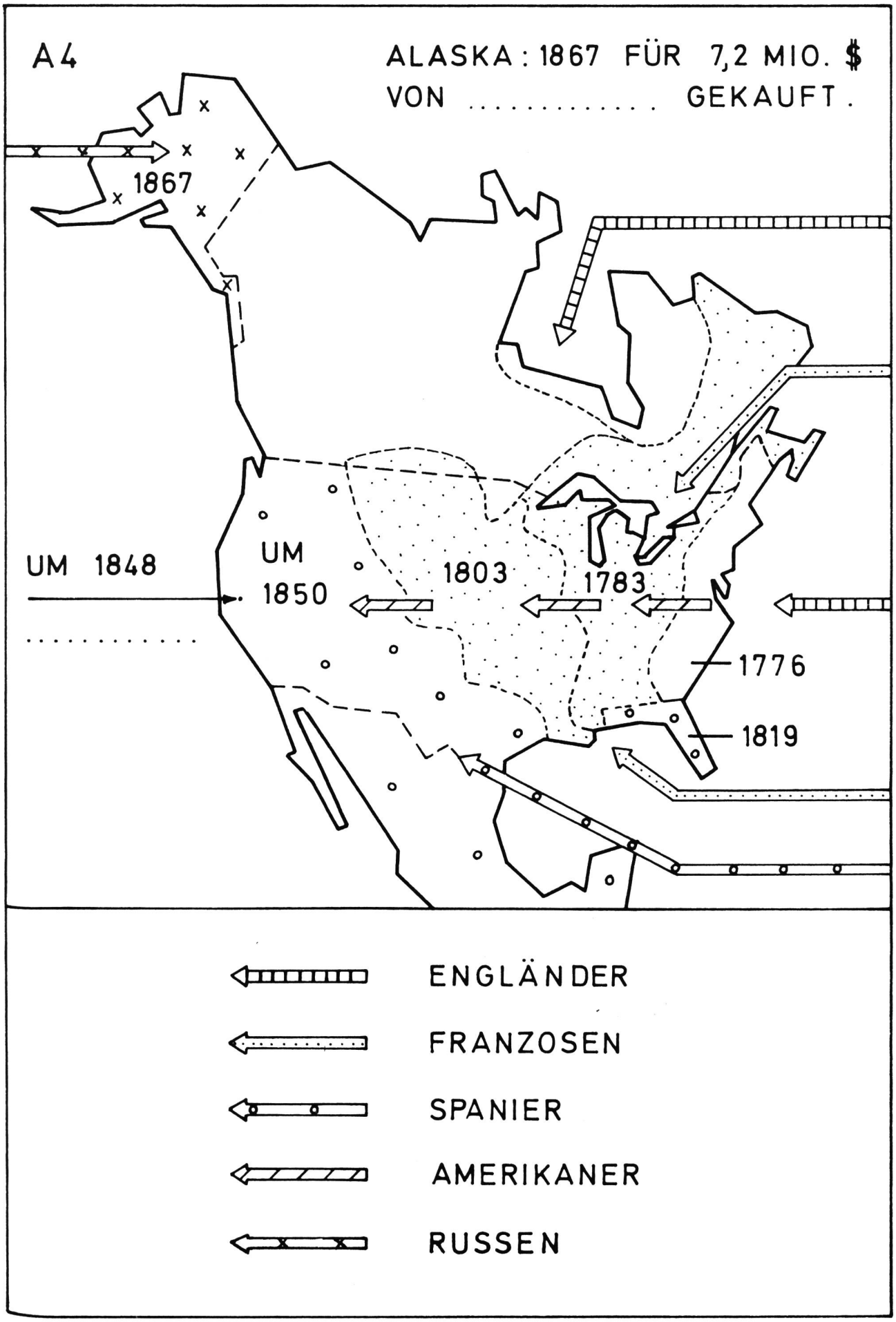
IM JAHRE 1730 BESTANDEN ZWISCHEN DER ATLANTIKKÜSTE UND DEM BERGWALL DER APPALACHEN BEREITS ... ENGLISCHE ..... MIT MEHR ALS EINER MILLION EINWOHNERN.

DIE FRANZOSEN HATTEN IN NORDAMERIKA ..... UND DIE STROMGEBIETE DES ....., ... UND ..... IN BESITZ GENOMMEN.

IN ALASKA SETZTEN SICH 1741 DIE VON ASIEN HER EINDRINGENDEN ..... FEST.

AMERIGO VESPUCCI

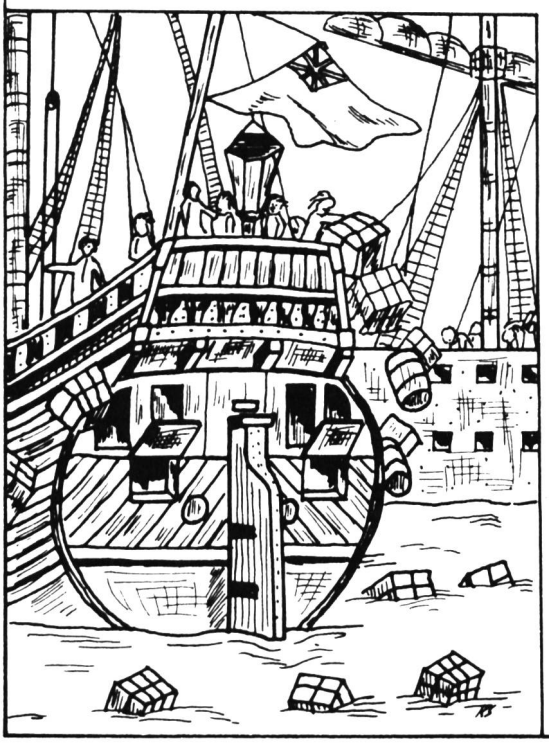
DER NEUE ERDTEIL ERHIELT SEINEN NAMEN NICHT NACH SEINEM ENTDECKER, SONDERN NACH DEM ITALIENISCHEN SEEFAHRER ...., DER UM 1500 DIE ERSTEN ..... ÜBER DAS NEUE LAND VERÖFFENTLICHTE.


A4
ALASKA: 1867 FÜR 7,2 MIO. $
VON ..... GEKAUFT.
1867
UM 1848
.....
UM
1850
1803
1783
1776
1819
ENGLÄNDER
FRANZOSEN
SPANIER
AMERIKANER
RUSSEN

DER STREIT DER KOLONIEN MIT ENGLAND
A5

AN DER SPITZE JEDER KOLONIE STAND EIN ..... - ....., DER VOM ENGLISCHEN ..... ERNANNT WURDE. ÜBER DIE INNEREN ANGELEGENHEITEN BESTIMMTEN ABER DIE SELBSTGEWÄHLTEN .... - ..... DER KOLONISTEN. HANDEL UND INDUSTRIE DURFTEN SIE ..... SELBSTÄNDIG BETREIBEN. ENGLAND GEWÄHRTE DEN KOLONIEN MILITÄRISCHEN SCHUTZ (ÜBERFÄLLE DER .....).

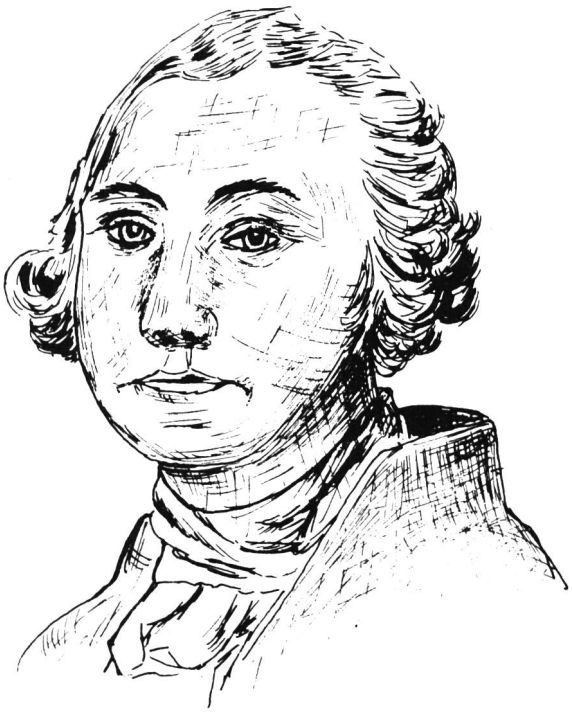
ALS DIE FRANZOSEN DURCH DEN SIEBENJÄHRIGEN KRIEG (1756-1763) GEGEN PREUSSEN MILITÄRISCH GEBUNDEN WAREN, ENTRISSEN IHNEN DIE ENGLÄNDER ..... UND DAS GEBIET ÖSTLICH DES ..... . ZUR DECKUNG DER GEWALTIGEN KRIEGSKOSTEN LEGTE DIE ENGLISCHE REGIERUNG EINEN ZOLL AUF .....



DER KAMPFRUF DER KOLONISTEN HIESS: „KEINE ZÖLLE OHNE ..... !" AUS PROTEST WARFEN 50 ALS ..... VERKLEIDETE MÄNNER 342 KISTEN ENGLISCHEN ..... IM HAFEN VON BOSTON ÜBER BORD. ENGLAND BEANTWORTETE DIESE HERAUSFORDERNDE HALTUNG MIT DER ..... - .....

DER UNABHÄNGIGKEITSKRIEG (1776 - 1783)

A6



GEORGE

WASHINGTON

BALD FIELEN DIE ERSTEN SCHÜSSE. AM 4. JULI 1776 ERKLÄRTEN DIE 13 ENGLISCHEN KOLONIEN IHRE ..... JAHRE LANG KÄMPFTEN DIE KOLONISTEN UM DAS GEBURTSRECHT IHRER NATION. ..... UNTERSTÜTZTE DIE AMERIKANER MIT TRUPPEN.

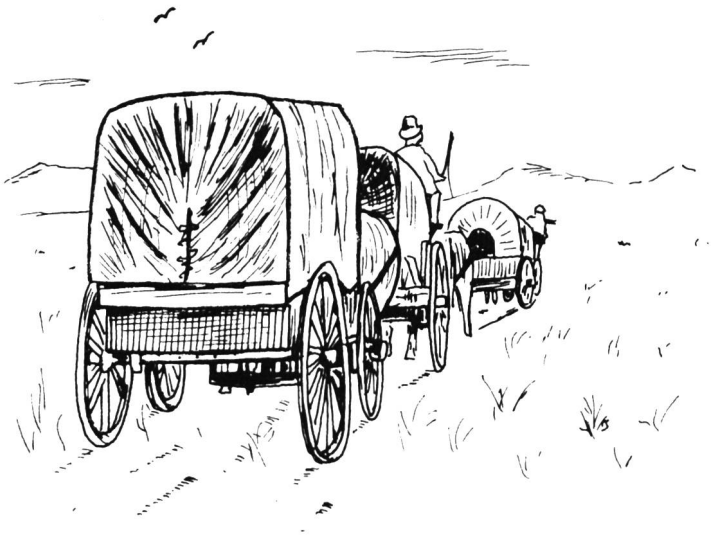
..... ANERKANNTE ENGLAND ENDLICH DIE UNABHÄNGIGKEIT DER KOLONIEN UND TRAT DEN KOLONISTEN DAS GANZE HINTERLAND BIS ZUM ..... AB.

BEFEHLSHABER DER AMERIKANISCHEN ARMEE WAR ....., DER 1789 ZUM ERSTEN PRÄSIDENTEN DER ..... WURDE.

DEMOKRATISCHE SELBSTREGIERUNG!

WESTWARD HO !

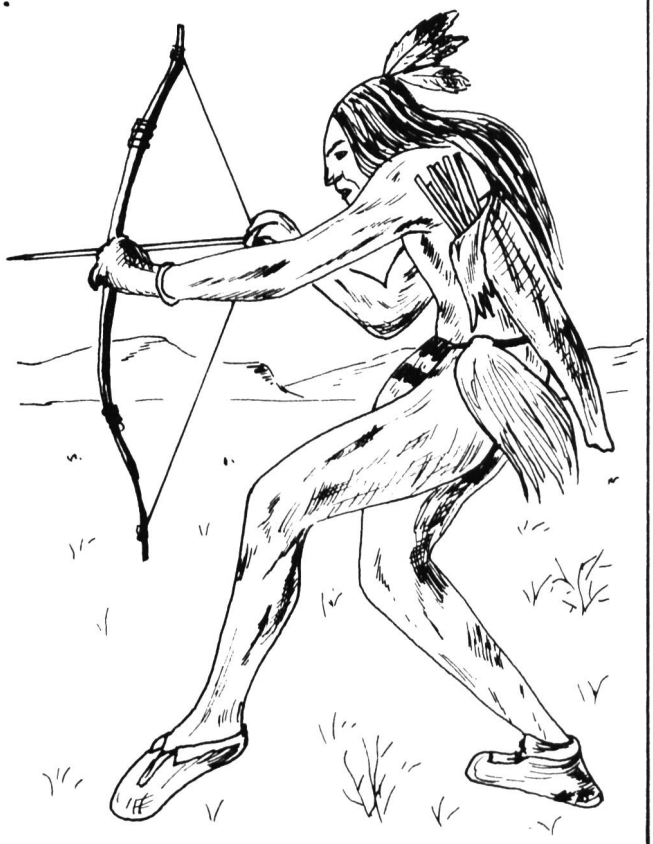
A7



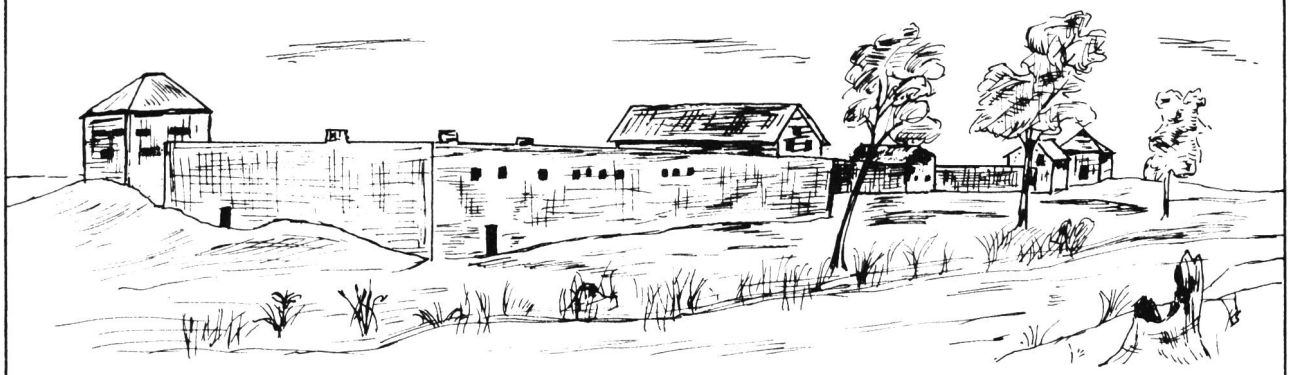
DIE VEREINIGTEN STAATEN VON NORD-AMERIKA ERWARBEN ZWISCHEN 1803 UND 1850 - TEILS DURCH KAUF VON ..... - ..... (LOUISIANA) UND MEXIKO, TEILS DURCH ..... - DIE GANZE RIESIGE LANDMASSE ZWISCHEN DEM ..... UND DEM ..... . DER WESTEN WAR OFFEN, DER ZUSTROM DER SIEDLER SETZTE EIN. DIE ..... WURDEN MIT GEWALT VERTRIEBEN.

ZAHLLOSE ..... FUHREN DEM LAND DER HOFFNUNG ENTGEGEN. ÜBER ..... VON KILOMETERN ZOG SICH DER CALIFORNIA TRAIL VOM MITTELWESTEN BIS AN DIE WESTKÜSTE.

1862 BEGANN DER BAU EINER TRANSKONTINENTALEN ..... . BAUZEIT: 7 JAHRE



DER GOLDRAUSCH A8

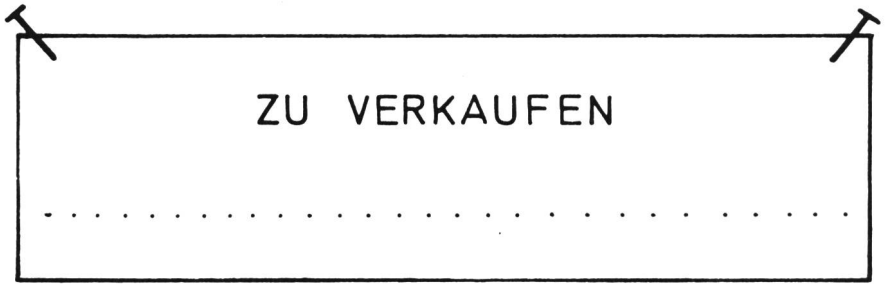


SUTTERS FORT (SACRAMENTO)

. . . . . , EIN KÜHNER AUSWANDERER AUS DER SCHWEIZ, HATTE IN . . . . . - . . . . . EINE MEHR ALS 600 QUADRATKILOMETER UMFASSENDE PRIVATKOLONIE GESCHAFFEN: . . . . . ER BESASS 12000 STÜCK HORNVIEH, 2000 PFERDE UND 15000 SCHAFE. ZAHLREICHE INDIANER ARBEITETEN IN SEINEN . . . . . , IN DER DECKENWEBEREI, HUTMACHEREI UND . . . . . WURDE AUF SUTTERS BODEN GOLD GEFUNDEN. DIE GOLDFUNDE VERURSACHTEN EINE BEVÖLKERUNGSEXPLOSION AM PAZIFIK. GOLDGIERIGE AUS ALLER WELT BRACHEN IN SUTTERS GEBIET EIN UND RICHTETEN IN IHREM . . . . . - . . . . . ALLES ZUGRUNDE. SUTTER, EINST STEINREICH, WURDE ZUM . . . . . .

J. A. SUTTER

DER SKLAVENHANDEL A9



DIE NEGERSKLAVEN BILDETEN IN JENER ZEIT EINEN WICHTIGEN . . . . . .

AN DER KÜSTE VON GUINEA

IN AMERIKA

1619 WURDEN IN JAMESTOWN DIE ERSTEN . . . . . VERKAUFT. MAN HOLTE DIE SCHWARZEN AUF BESONDEREN SCHIFFEN IN . . . . . .

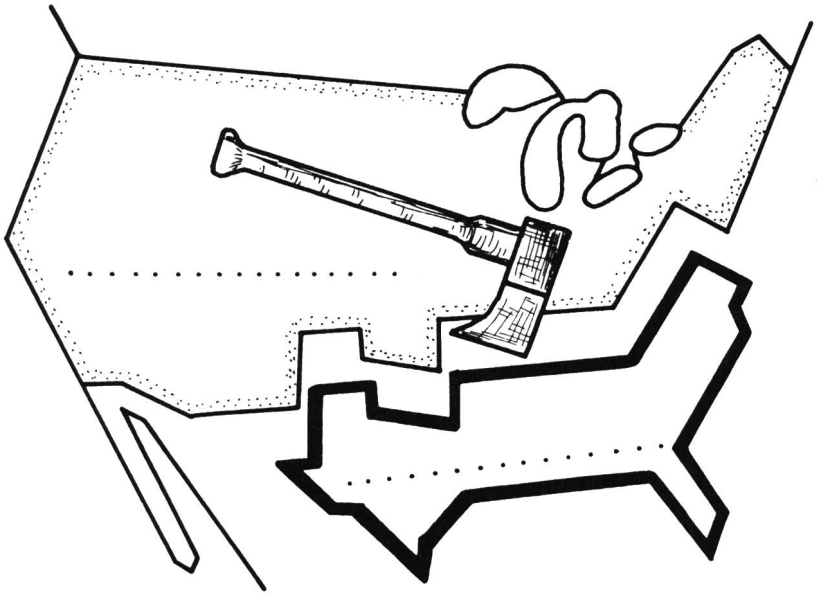
DER HANDEL DER EUROPÄER UND AMERIKANER MIT FARBIGEN HATTE . . . . . JAHRE GEDAUERT. WÄHREND DIESER ZEIT WURDEN . . . .

. . . . . .

MENSCHEN VERSCHLEPPT.

DER SEZESSIONSKRIEG (1861 - 1865) A10

SEZESSION = ...



VEREINIGTE STAATEN VON NORDAMERIKA

NORDSTAATEN : HOCHENTWICKELTE .....
SÜDSTAATEN = ...
= .....

WEIL DIE WEISSEN DAS ARBEITEN IM ..... SÜDEN NICHT AUSHIELTEN, MUSSTEN DIE PLANTAGEN VON ..... BESORGT WERDEN. PRÄSIDENT ..... BEKÄMPFTE DIE SKLAVEREI. 1861 TRATEN ..... AUS DER UNION UND BILDETEN EINEN EIGENEN ..... . DIE NORDSTAATEN ERÖFFNETEN DEN ..... . NACH VIER JAHREN SIEGTEN DIE ..... - ..... . DIE UNION WAR GERETTET. DIE SKLAVEREI WURDE ..... . RASSENPROBLEM NOCH HEUTE UNGELÖST !

worte über die schweiz

langspielplatte mit beiträgen von walter matthias diggelmann, walter vogt, erica pedretti, j.r. von salis, ernst eggimann, sergius golowin, ernst kappeler, katharina von arx und beat jäggi. musikalische zwischenspiele von six trutt. preis 24 fr.

wer nach anregungen für einen politischen unterricht sucht, der sich nicht im vermitteln von sachwissen erschöpft, sondern an aktuellen auseinandersetzungen meinungsbildung und politische diskussion übt, findet hier gleich eine bunte palette verschiedenartiger beiträge. mit kühler sachlichkeit bis beissender ironie, mit spontaner herzlichkeit bis aggressiver gebärde sprechen neun schriftstellerinnen und schriftsteller zu uns worte über die schweiz. da werden begriffe wie ‹neutralität› und ‹vaterland› kritisch beleuchtet, typisch schweizerische tugenden und mythen zur diskussion gestellt; da wird für humanitäre verantwortung plädiert und persönliche verpflichtung am aktuellen geschehen gefordert. hoffnungsloser konservativismus wird angeprangert, zukunftgerichtetes denken angestrebt. (ernst eggimanns beitrag eignet sich auch für eine sprachliche auswertung.)
insgesamt ein mutiges, anspruchsvolles erzeugnis.

team 7, hauptstrasse 35, 4552 derendingen

---

arnold fröhlich, paul hasler, caspar meyer, ernst ramseier

die zeitung – ein medienpädagogischer lehrgang
preis fr. 8.50

die anleitung für den einstieg in den medienkundeunterricht liegt nun in mancherlei beziehung verbessert in zweiter auflage vor: der text ist ergänzt und enthält zusätzliche bilder, das format wurde vergrössert.

ein erster teil behandelt theoretische grundlagen der zeitungswissenschaft und legt die wissensgrundlagen für den lehrer im fach medienkunde.

der zweite teil bietet neben eingehend beschriebenen lehr- und lernzielen einen umfassenden stoffplan zum thema ‹zeitung›.

der wertvollste teil scheint uns aber der dritte zu sein: er vermittelt zu zahlreichen teilgebieten des themas weitere angaben, unterrichtsstoffe und denkanregungen.

auch die abschliessenden verzeichnisse von unterrichtshilfen zum thema und weiterführender literatur sind sorgfältig nachgeführt.

die broschüre ermöglicht dem interessierten lehrer,sich umfassend und wissenschaftlich in ein modernes schulfach einzuarbeiten. in der hand des lehrers ein hervorragendes hilfsmittel zur unterrichtsvorbereitung.

comenius-verlag, adolf bucheli, 6285 hitzkirch

---

marcel müller-wieland

wandlung der schule

290 seiten, kartoniert. fr. 22.50

immer mehr verbreitet sich die erkenntnis: eine wandlung der schule ist notwendig. das ziel wesentlicher menschenbildung ist tiefer im wirken der schule zu verankern. die existenzbedingungen der heutigen gesellschaft fordern, dem einzelnen zur vollen entfaltung seiner persönlichen möglichkeiten zu verhelfen. nicht jedes kind lernt auf die gleiche art. nur eine umfassende individualisierung und gemeinschaftsbildung sichert die volle entfaltung.

müller bietet kein neues gedankengut. einmal mehr wendet sich jemand an jene, die eine wandlung der volksschule als notwendig erachten. jede reform aber, die am falschen hebel ansetzt, ist zum scheitern verurteilt. wenn müller die volksschule anspricht, wählt er die falsche ebene für seine bemühungen.

novalis verlag ag, 8201 schaffhausen

---

wilfried kuhn

physik

preis dm 26,–

ab ende nächsten jahres haben in zahlreichen europäischen ländern, vermutlich auch in der schweiz, viele der gewohnten bezeichnungen – so etwa kalorie oder ps – keine gültigkeit mehr. der vorliegende band ist bereits völlig auf die neuen einheiten ausgerichtet. er vermittelt nur noch die dann gültigen bezeichnungen.

das buch ist methodisch sehr geschickt aufgebaut: der *grundkurs* umfasst die elementaren physikalischen erscheinungen und deren anwendungen in der technik. die beiden – innerhalb des bandes farblich bezeichneten – *erweiterungen* bringen eine vertiefung und mathematisierung des angebotes. schliesslich werden auch geistesgeschichtliche zusammenhänge gezeigt.
der grosse vorteil dieser darstellungsart liegt darin, dass jeder der drei bereiche des buches in sich abgeschlossen ist. der lehrer kann also selbst entscheiden, welchen der drei abgeschlossenen lehrgänge, die das werk bietet, er durchzuarbeiten wünscht.

zudem vermittelt das buch dem lehrer eine fülle von zusätzlichen methodischen hilfen und anregungen. mit mehr als 950 meist farbigen abbildungen und fotos ist es auch in diesem bereich hervorragend ausgerüstet. neben den 823 versuchen machen vor allem die 524 aufgaben für den schüler den band zu einem echten arbeitsbuch.

georg westermann verlag, d-3300 braunschweig

Erde, Sonne und Mond

Von Guido Hagmann

Wie schnell lässt man sich dazu verleiten, Berichte und Sendungen der Massenmedien in den Unterricht einzubauen. Man will als fortschrittlicher Lehrer gelten und vergisst dabei, dass sich die Aufnahmefähigkeit der Schüler nach wie vor in engen Grenzen bewegt. Jeder Lehrer weiss, wie schwer es hält, z. B. den scheinbaren Lauf der Sonne durch die Drehung der Erde zu erklären. Wenn wir auf einem ohnehin schwachen Fundament aufbauen, riskieren wir, dass schliesslich der ganze Bau in sich zusammenfällt.
Vortreffliches Bildmaterial, das während der Weltraumfahrten geschaffen wurde, löst zu Recht Begeisterung aus. Wir sammeln Fotos der Erde und des Mondes und bebildern damit unsere Arbeiten. Auf Zahlenangaben, die keine Vergleichsmöglichkeiten zulassen, verzichten wir. Sie begeistern oft nur den Lehrer.

Übersicht über die folgenden Arbeiten

1. Die Erde
2. Die ‹Sonnenbahn›
3. Tag und Nacht
4. Das Jahr und die Jahreszeiten
5. Der Mond

Hinweise

- Die Vorlagen lassen sich thermokopieren und auch zu Klarsichtfolien verarbeiten. Die Arbeit an der Moltonwand wollen wir aber nicht vernachlässigen. Hier kann sich der Schüler betätigen.
- Für die sprachliche Auswertung des Stoffes finden sich Arbeitshinweise im Text.
- Zusatzaufgaben dienen der sachlichen Erweiterung des Stoffes. Sie lassen sich zum Teil im Gruppenverband lösen.

Die Erde

Vorgehen

Wir betrachten anhand des Globusses die Erde als Ganzes.

Weitere Hilfsmittel
Erdkarten, Fotografien.
Die Schüler berichten, was sie sehen und was sie über Kontinente, Länder und Menschen wissen.
Welche Form hat die Erde?
Was stellen die verschiedenfarbigen Flächen dar?

Information für den Lehrer

Die Erde hat die Form einer abgeplatteten Kugel. Der Durchmesser am Äquator ist grösser (12756 km) als der Polardurchmesser (12712 km).

Erdoberfläche = 510,1 Millionen Quadratkilometer
davon 149,3 Millionen km² Land = 29,3% (3 Teile)
360,8 Millionen km² Wasser = 70,7% (7 Teile)
(Darstellung siehe Arbeitsblatt 1, Verhältnis Land–Wasser = 3:7.)

Vertiefen des Stoffes

Wir halten wichtige Begriffe an der Wandtafel fest und wiederholen den Stoff anhand der Stichworte.

Diktat: Die Erde

Die Erde sieht aus wie eine Kugel. Der grössere Teil der Oberfläche ist Wasser. Der kleinere Teil ist Land. Wir wohnen auf der nördlichen Halbkugel. Unser Land ist sehr klein. Die Erde wird von der Sonne beleuchtet und erwärmt. Nur weil wir von der Sonne gerade richtig weit entfernt sind, können wir leben. Wären wir zu weit weg, würde die Erde mit Eis überdeckt. Wären wir zu nah, so würde alles verbrennen.

Arbeiten

Wir malen das Arbeitsblatt 1 aus und ergänzen die Zeichnung.

Sprache

Wir bilden Wortfelder
Beispiele: Norden, Nordpol, nördlich...

Zusatzaufgaben

Die fünf Kontinente
Die Länder Europas
Die Namen der wichtigsten Meere
Sammeln von Raumflugaufnahmen (Bilder der Erde, des Mondes usw.)

Die ‹Sonnenbahn›

Vorgehen

Wir beobachten an einem Tag den scheinbaren Lauf der Sonne.

Aufgaben

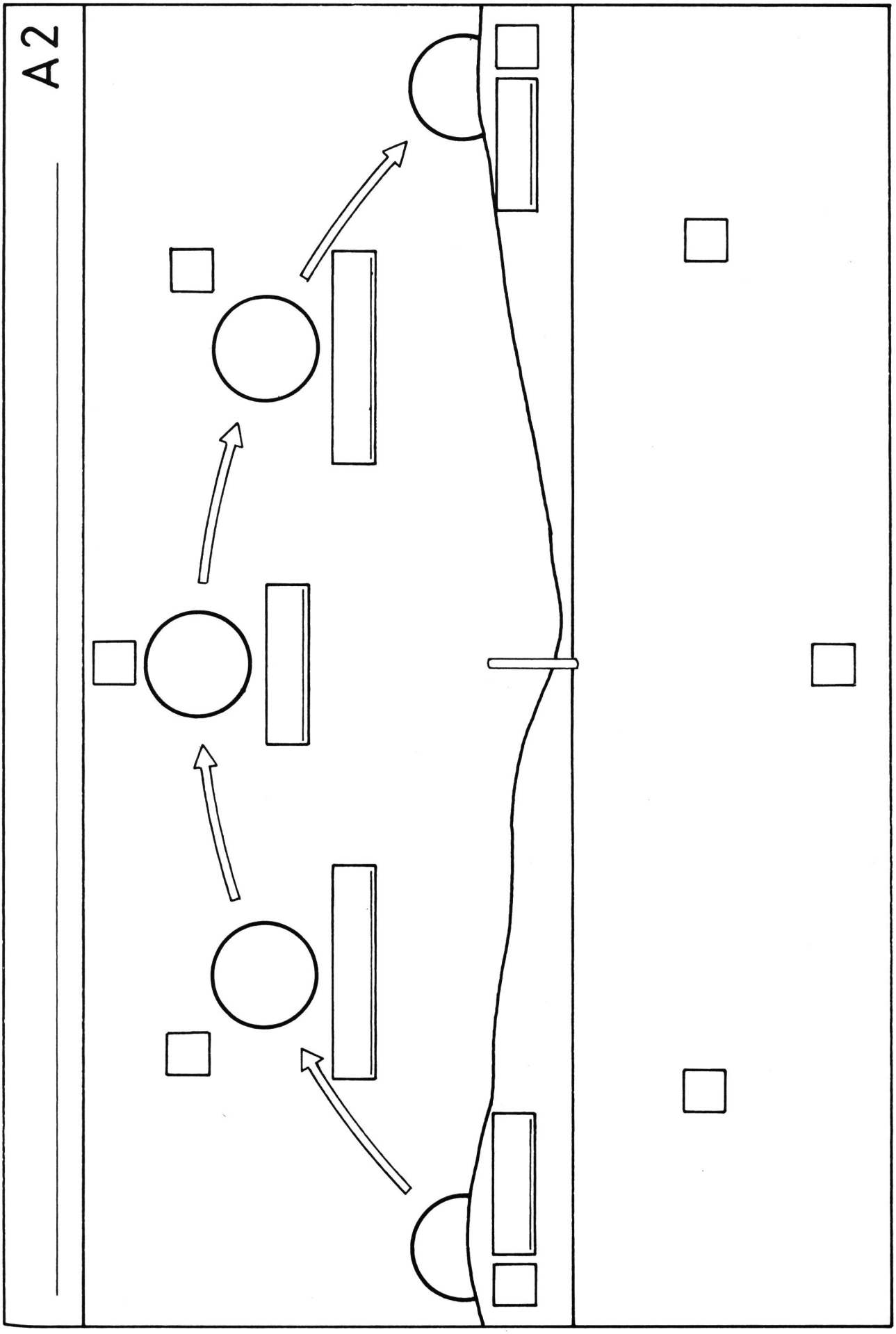
1. Wo geht die Sonne genau auf?
2. Wo steht sie um 9.00, 12.00 und 15.00 Uhr?
3. Wo und wann verschwindet sie hinter dem Horizont?
4. Zeichnet den Sonnenstand mit dem entsprechenden Horizontabschnitt!
5. Erstellt eine Polaroidfoto (eine Gegenlichtaufnahme) und vergleicht die Zeichnungen mit dem Lichtbild! (Diese Aufgaben wiederholen wir einige Wochen später.)
6. Wir stellen auf dem Pausenplatz einen Malstab auf und zeichnen jede Stunde mit Kreide den Schatten nach.
   Vergleicht den Weg der Sonne mit jenem des Schattens!
   Schreibt die Beobachtungen auf!

Vertiefen

Die Schüler erstellen anhand der Vorlage (siehe Arbeitsblatt 2) ein Moltonwandbild. Wir wiederholen den Stoff durch Legen von Wortkärtchen (siehe den Text zum Arbeitsblatt 2). Wir bilden Sätze dazu.

A 1

Verhältnis : Land - Wasser


A2

Aufgabe
Die Schüler bearbeiten das Arbeitsblatt 2 selbständig (Kontrolle mit Folie).

Text zum Arbeitsblatt 2

O – Morgen – SO – Vormittag – S – Mittag – SW – Nachmittag – W – Abend – NW – N – NO

Sprache

Wir suchen weitere Zeitbegriffe: Nacht, Tag, Mitternacht, Dämmerung; mittags, frühmorgens, heute morgen...
Rechtschreibübungen.

Zusatzaufgaben

Basteln einer Sonnenuhr
Zeichnen einer Windrose
Einfache Übungen mit dem Kompass

Tag und Nacht

Hilfsmittel: 1 Ball (Gymnastikball), 1 Stabtaschenlampe, 1 Globus.

Vorgehen

Wir zeichnen auf den Gymnastikball mit Kreide den Äquator, vier Längengrade und den Nord- und Südpol. Die Lage unseres Landes bezeichnen wir mit einem Kreuz.
Ein Schüler hält den Ball mit beiden Händen hoch. Bei verdunkeltem Zimmer beleuchten wir den Ball mit der Taschenlampe. Der Schüler dreht sich mit dem Ball um die eigene Achse. Wir achten auf den Übergang vom beschienenen Teil zum dunklen Teil.
So wird dem Schüler klar, dass sich die Erde um ihre eigene Achse dreht, und warum es bei uns Tag und Nacht wird.
Die Erde dreht sich von West nach Ost. Eine Erddrehung dauert einen Tag (23 Stunden 56 Minuten 4 Sekunden).

Wir schreiben: Tag und Nacht

In Wirklichkeit bleibt die Sonne stehen, dafür dreht sich die Erde. Sie dreht sich in einem Tag um sich selbst. Wenn wir, klares Wetter vorausgesetzt, die Sonne sehen, ist es bei uns Tag; wenn wir sie nicht sehen, ist es bei uns Nacht.

Vertiefen

Wir malen die Sonnenstrahlen und die vier Stellungen der Erde zur Sonne aus und notieren die Tageszeiten in Wort und Zahl (Arbeitsblatt 3).
Text: Mittag (12 Uhr) – Abenddämmerung (etwa 18 Uhr) – Mitternacht (24 Uhr) – Morgendämmerung (etwa 6 Uhr).

Rechnen

Rechnen mit Zeitmassen
Beispiele: a) Gegeben sind die Zeiten des Sonnenaufganges und -unterganges. Wie lange dauert der Tag?
b) Gegeben sind die Zeiten des Sonnenaufganges und die Tagesdauer. Wann ist Sonnenuntergang?
usw.

Zusatzaufgaben

Woher stammen die Namen der Wochentage?
Die germanischen Götter.
Orientierung am Nachthimmel: Der Polarstern.
Sternbilder (in Buchhandlungen sind Karten vom Nachthimmel erhältlich).

Das Jahr und die Jahreszeiten

Wir veranschaulichen das Erdjahr mit Hilfe des Globusses.

Das Jahr

Vorgehen

Die Schüler stehen in der Mitte des Schulzimmers. Sie markieren den Standort der Sonne. Ein Schüler kreist, den Globus drehend, um diesen Mittelpunkt.
Erkenntnisse:
1. Die Erde dreht sich um ihre eigene Achse (siehe ‹Tag und Nacht›).
2. Die Erde wandert um die Sonne. Ihre Bahn nennen wir Erdumlaufbahn.

Information für den Lehrer

Die Umlaufszeit der Erde um die Sonne dauert 365 Tage 5 Stunden 48 Minuten und 46 Sekunden. Die Bahn um die Sonne ist elliptisch.

Vertiefen

1. Wir malen den Umlauf der Erde um die Sonne aus.
2. Wir schreiben einen kurzen Text.

Diktat: Das Jahr

Die Erde dreht sich nicht nur um sich selbst, sondern auch um die Sonne. Für eine Reise um die Sonne braucht die Erde ein Jahr. Dabei dreht sie sich 365mal um sich selbst, jeden Tag einmal.

Text zum Arbeitsblatt 4

(Einträge in die beiden Rechtecke der obern Blatthälfte):
Ⓐ 1 Tag – Ⓑ 365 Tage = 1 Jahr

Rechnen

Rechnen mit Zeitmassen: Jahr, Monat, Semester, Trimester, Quartal, Woche, Tag, Stunden, Minuten, Sekunden.

Zusatzaufgabe

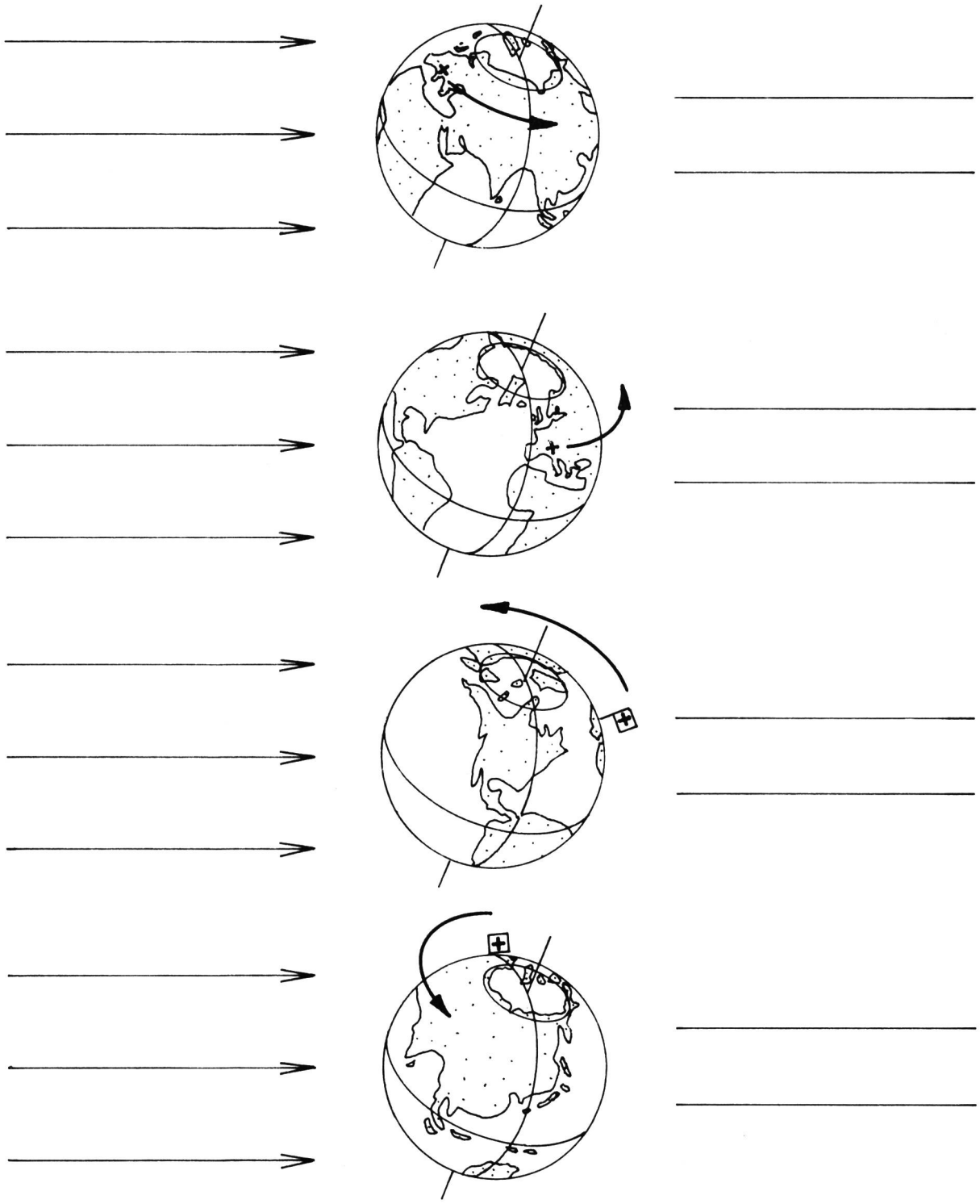
Erklärt die Begriffe Semester, Trimester, Quartal!

Die Jahreszeiten

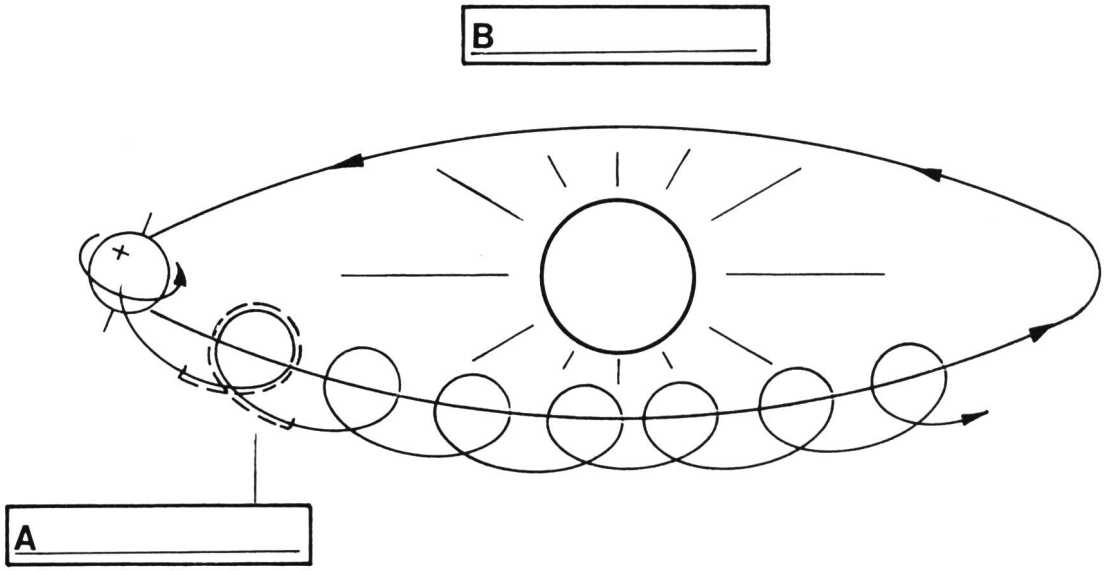
Vorgehen

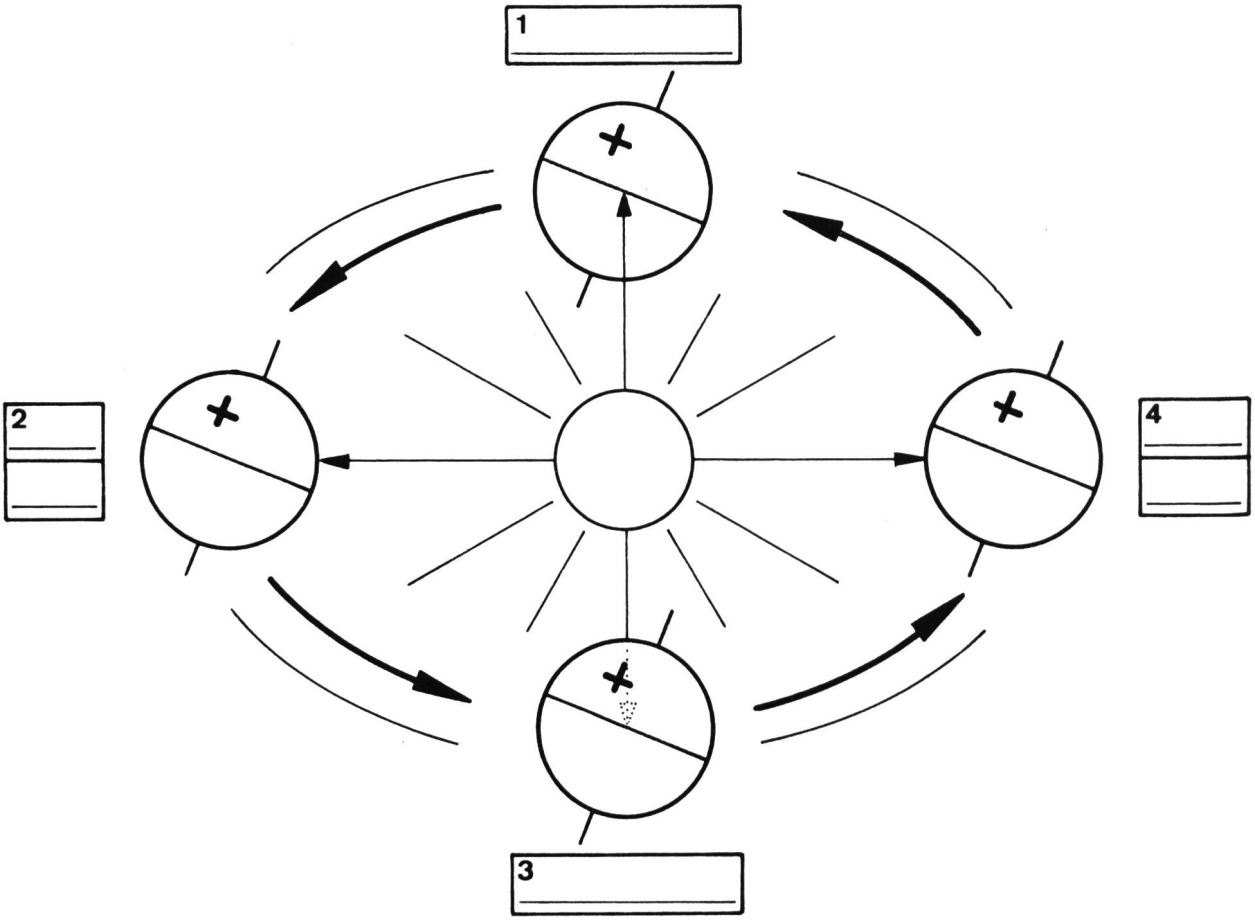
Wir können im Winter beobachten, dass die Sonne um die Mittagszeit tiefer über dem Horizont steht als im Sommer. Darum ist es bei uns kälter.
Die Mitte zwischen dem am weitesten entfernten und dem nächsten Sonnenstand nennen wir Frühling und Herbst. Die Sonne überquert dann den Äquator. Jede Jahreszeit beginnt mit einem bestimmten Datum. Wer kennt die Daten?

A3



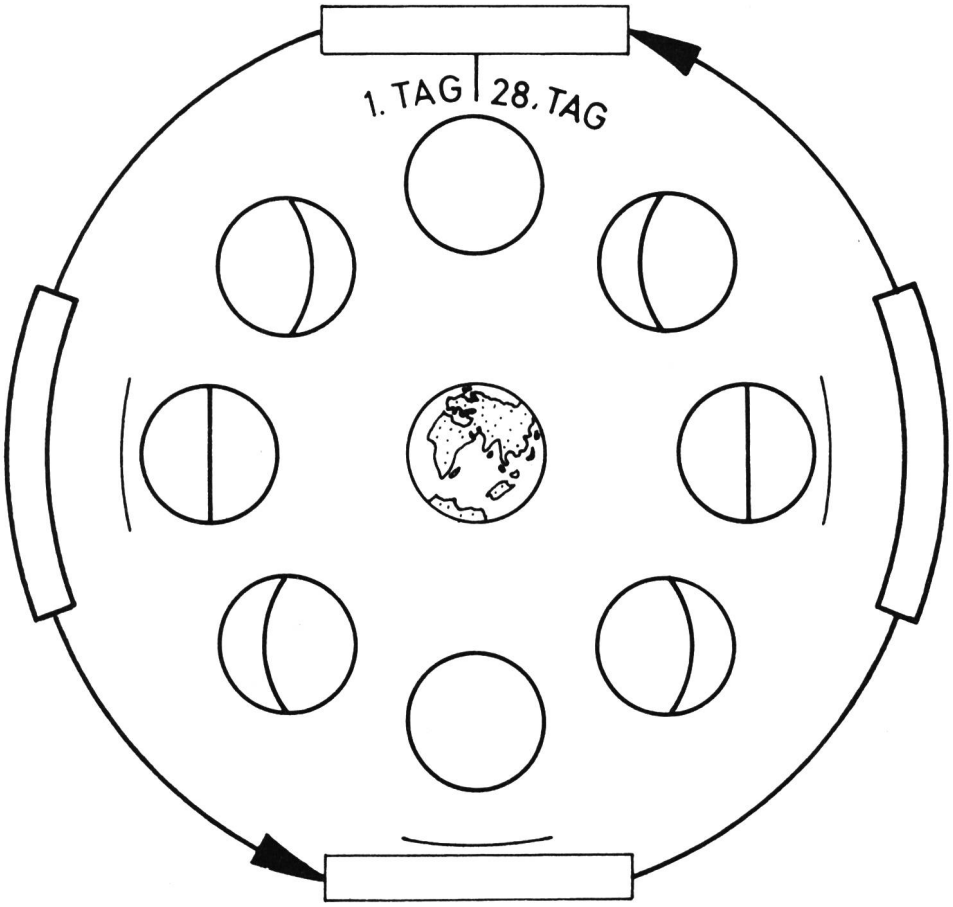
A4



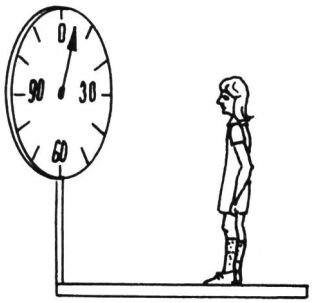


A 5

So sehen wir den Mond



Vergleiche !



Statt 30 kg

Statt 40 kg

Statt 1 m

Information für den Lehrer

Nicht jedes Jahr beginnen die Jahreszeiten mit dem gleichen Tag! Die Daten sind in fast allen Kalendern festgehalten.

Vertiefen

1. Wir üben an der Moltonwand nach dem Arbeitsblatt 4
   a) die Anfänge der Jahreszeiten,
   b) die Namen der Jahreszeiten (sie stehen zwischen den Anfangszeiten).
2. Wir lesen den folgenden Text ‹Die Jahreszeiten›.
3. Wir malen das Blatt A4 aus und beschriften es.

Die Jahreszeiten

Die Sonne steht am Mittag hoch über dem Horizont. Es ist Sommer. Der Sommer beginnt am 21. Juni. Die Tage sind lang und die Nächte kurz. Am 23. September sind Tag und Nacht gleich lang. Der Herbst beginnt. Langsam werden nun die Tage kürzer und die Nächte länger. Am 22. Dezember ist Winterbeginn. Die Sonne steht mittags tief über dem Horizont. Es ist kalt. Am 21. März beginnt wieder der Frühling. An diesem Datum sind Tag und Nacht gleich lang.

Text zum Arbeitsblatt 4 (untere Hälfte)

Einträge in die rechteckigen Felder	auf die Hilfslinien
① 21. März	Frühling
② 21. Juni	Sommer
③ 23. September	Herbst
④ 22. Dezember	Winter

Zeichnen

Wir teilen ein Blatt in vier Felder und zeichnen unsere Umgebung im Kleid der vier Jahreszeiten.
Wir versuchen uns in abstrakten Farbzusammensetzungen, die die vier Jahreszeiten darstellen. (Man sollte vermeiden, dass die Farben schemenhaft klassiert werden. So braucht z.B. Blau nicht für jedes Kind ‹kalt› zu bedeuten.)

Der Mond

Vorgehen

Die Klasse steht in der Mitte des Zimmers und stellt die Erde dar. Ein Schüler hält einen Gymnastikball in die Höhe und umkreist die Klasse. Der Ball wird mit der Stabtaschenlampe immer aus der gleichen Richtung beleuchtet. Die ‹Sonne› steht ausserhalb der Mondumlaufbahn.
Nach jedem ‹Achtel› bleibt der Mond stehen. Die Schüler zeichnen den Mond – wie sie ihn sehen – mit den Sonn- und Schattenseiten auf ein Blatt. Sie erhalten so die Mondphasen.

Vertiefen

1. Wir üben an der Moltonwand nach der Darstellung auf Blatt A5.
2. Ausmalen und beschriften ‹So sehen wir den Mond›.
3. Ergänzen bei ‹Vergleiche›.

Information für den Lehrer

Der Mond ist 385000 km von der Erde entfernt. Sein Umfang beträgt 10920 km, also etwa einen Viertel des Erdumfanges. Das Gewicht des Mondes beträgt ungefähr $^1/_{80}$ des Erdgewichtes. Weil der Mond etwa $^1/_6$ der Erdgrösse darstellt, ist seine Anziehungskraft nicht so gross wie die der Erde. Deshalb würde z.B. eine Federwaage auf dem Mond weniger Gewicht anzeigen als bei uns. Wir könnten mehr tragen und höher springen.

Text zum Arbeitsblatt 5: Neumond – zunehmend – 7. Tag – Vollmond – 14. Tag – abnehmend – 21. Tag
Arbeitsblatt unten: 5 kg – 240 kg – 6 m

Sprache

Wir üben Steigerungsformen

Rechnen

Zahlen mit und durch 6 malnehmen und teilen

Zusatzaufgaben

Der Weg zum Mond (Astronautik)
Das Leben ausserhalb der Anziehungskraft der Erde
Jules Verne: ‹Von der Erde zum Mond› (Lesestück)

Waschtag

Von Vreni Wartmann

Es ist oft schwer, die Aufmerksamkeit der Kinder auf ein Thema zu lenken, das wir in den Mittelpunkt des Unterrichts stellen.

Für das Stoffgebiet ‹Waschtag›, das uns hier beschäftigt, können wir sicher an Erlebnisse einzelner Schüler anknüpfen.

Einstimmungsmöglichkeiten

- An einem Regentag wurde ein Schüler von einem Auto bespritzt.
- Beim ‹Fangis›-Spielen war ein Knabe auf der Wiese ausgeglitten.
- Beim Malen mit Wasserfarbe hat eine Schülerin ihren Pullover verschmiert. Usw.

Wir führen das einleitende Unterrichtsgespräch in ungezwungener Form durch. Dies hat den Vorteil, dass sich die Kinder frei äussern.

Durchführung

Sprache

Durch das Erzählen haben sich die Schüler etwas in unser Thema ‹eingelebt›. Wir bringen nun Ordnung ins Gespräch und lenken unsere Gedanken auf eine Bildergeschichte (siehe Arbeitsblatt 1).

Zum Arbeitsblatt 1

Die Schüler suchen die passende Überschrift und lesen sie vor. Wir schreiben die drei besten Titel an die Wandtafel und versuchen die Auswahl zu begründen.

Arbeitsanweisung
- Schneide diese Bilder aus.
- Bringe sie in die richtige Reihenfolge und numeriere sie.
- Suche einen passenden Titel zur Bildergeschichte.

1. Mündliches Erarbeiten der Bildergeschichte

a) Die Bilder genau betrachten.
Frei erzählen.
b) Die dazu passende Geschichte in Mundart erzählen.
c) Zu jedem Bild einige kurze Sätze formen, zuerst in Mundart, dann in Schriftdeutsch.

2. Schriftliches Erarbeiten

a) Die Schüler schreiben zu jedem Bild zwei bis vier Sätzchen (Entwurf).
b) Der Lehrer erarbeitet die Sätze mit den schwächeren Schülern in einer Gruppe.

Beispiel

1. Bild: Es regnet. Der Vater kommt vom Spaziergang zurück.
2. Bild: Auf dem Gartenhag sitzt eine Katze. Rex jagt herbei und bellt laut. Die Katze macht einen Buckel.
3. Bild: Reto und Käthi hören ihren Rex im Garten bellen. Sie schauen aus dem Fenster. Sie sehen Rex durch den Garten flitzen. Die Katze hat sich auf den Baum gerettet.
4. Bild: Reto geht zur Haustüre und öffnet sie. Er ruft: ‹Rex, komm her, ich gebe dir einen Knochen!› Rex saust herbei und springt freudig an Reto hoch.
5. Bild: O je, Retos Hose und Pullover sind von Rexlis Pfoten ganz schmutzig geworden. Die Mutter sagt: ‹Zum Glück habe ich morgen Waschtag.›

3. Ausmalen der Bilder

Während die Schüler die Bilder ausmalen, bespricht der Lehrer mit den einzelnen Kindern den Entwurf.
Die schriftliche Bildbesprechung können wir auch im Klassen- oder Gruppengespräch erarbeiten und den Text an der Wandtafel festhalten.

4. Stille Beschäftigung

Die Schüler schreiben den erarbeiteten Text von der Wandtafel oder vom Entwurfsheft ab und kleben die entsprechenden Bilder dazu.

Kampf dem Schmutz!

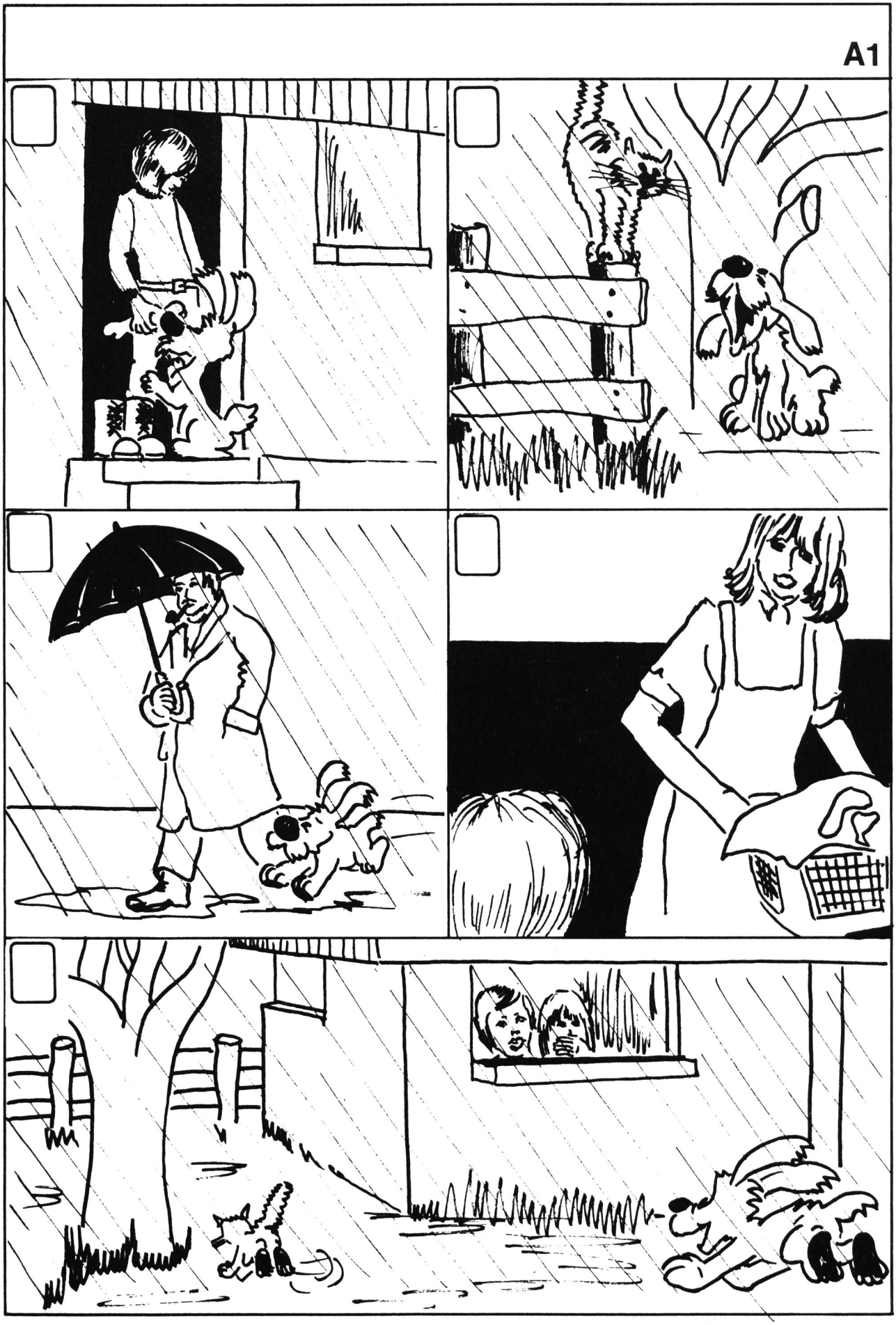
Sauberkeit ist die Grundlage der Gesundheit, Schmutz ist der natürliche Nährboden für Krankheiten.
Wir weisen auf die Körper- und Kleiderpflege hin und ziehen Vergleiche mit der Tierwelt.
Beispiel: Katze – Fell (Kleidung) lecken.
Unsere Luft ist schmutzig! Der Staub dringt in die Kleider ein und bildet mit den Ausscheidungen der Haut (Schweiss) eine klebrige Schmutzschicht.

Schmutzige Wäsche – was nun?
Wir knüpfen bei der Bildergeschichte an.
Die Mutter wirft die schmutzige Wäsche in einen Wäschekorb oder Wäschesack.

So wurde früher gewaschen

(Erzählende Form)
Ursprünglich kannten die Menschen fürs Reinigen der Kleidungsstücke kein anderes Verfahren als deren Ausklopfen und Spülen in Wasser, allenfalls das ‹Treten› der Wäsche mit den Füssen in Wassergruben (Griechen).
Einen wesentlichen Fortschritt in der Wäschebehandlung brachte erst die Erfindung der Seife. Heute lassen sich auch empfindliche Gewebe durch das Anwenden chemischer Waschmittel schonend reinigen.

Ein Versuch
Wir füllen zwei Becken mit Wasser. In das erste Becken schütten wir etwas Waschpulver. Wir träufeln zwei Schülern etwas Öl auf die Hand. Der erste Schüler wäscht seine Hände im gewöhnlichen Wasser, der zweite Schüler im Seifenwasser.


A1

Ergebnis: Auf den Händen des ersten Schülers zeigen sich immer noch Ölspuren, die Hände des zweiten Schülers sind sauber.

Folgerung: Das Waschmittel löst das Fett. Es reinigt auch die Wäsche. Das Wasser nimmt den Schmutz auf.

Hausaufgabe

1. Die Schüler schneiden aus Zeitungen und Illustrierten Waschmittelinserate aus und kleben sie auf ein Blatt Papier oder ins Heft.
2. Die Kinder notieren sich Werbesprüche für Waschmittel, die sie täglich am Radio und Fernsehen hören.

Wir schreiben einige Werbesprüche, die uns die Schüler vorlesen, an die Wandtafel. Dann stellen wir Vergleiche an. Aufgrund der Reklame scheint jedes Waschmittel das beste zu sein.

Beachte

- Hinweise auf den Umweltschutz! (Lässt sich das Waschmittel abbauen?)
- Kaufe kritisch ein! Vergleiche! Manchmal hat es in einer grossen Packung weniger Waschpulver als in einer kleinen!

Zum Arbeitsblatt 2

- Stille Beschäftigung.
- Das Arbeitsblatt lässt sich auch im Gruppenverband lösen.
- Gute Schüler bilden auf der Rückseite des Blattes ähnliche Sätze.

Lesen (siehe Arbeitsblatt 3)

- Gemeinsames Erarbeiten des Lesetextes.
- Wenn möglich besichtigen wir eine alte Waschküche mit den verschiedenen Einrichtungen.
- Der Abwart eines neuzeitlichen Wohnhauses zeigt uns die Waschküche.
- Allenfalls einen Waschtag durchführen.

Hausaufgabe

Wir schauen der Mutter beim Waschen zu, oder wir erkundigen uns bei ihr, welche Arbeiten sie am Waschtag verrichtet.
Kann sie waschen, wann sie will?
Regelt ein Plan das Benützen der Waschküche?

Wir erarbeiten den Vergleich zwischen einem Waschtag früher und einem Waschtag heute. Das Leseblatt und die Hausaufgabe erleichtern uns diese Arbeit. An der Wandtafel halten wir den Vergleich fest.

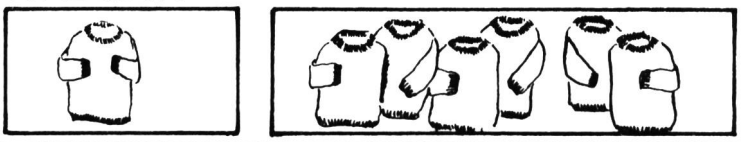
Beispiel für die Zusammenstellung an der Wandtafel oder an der Moltonwand

früher	**heute**
– die Wäsche sortieren →	
– die Wäsche einweichen	
– früh aufstehen	
– die Wäsche einseifen, reiben	
– den Waschkessel mit Wasser füllen	
– Waschpulver ins Wasser geben	
– anfeuern, Holz nachlegen	
– die Wäsche in den Kessel geben →	– die Wäsche in den Automaten geben
	– gewünschtes Waschprogramm einstellen
	– Waschpulver einfüllen
– stösseln	
– die Wäsche herausnehmen	
– die Wäsche in einer Gelte spülen	
– auswinden	
– Seil spannen, Wäschestützen unterstellen →	– Wäscheständer aufstellen
– die Wäsche aufhängen, trocknen lassen, abnehmen →	– Trockenraum oder Tumbler sind vorhanden
– allenfalls bügeln →	
– zusammenfalten →	
– wenn nötig flicken →	
– versorgen →	

Suche das Gegenteil! A2

Wir waschen mit einem schlechten Waschmittel	**Wir waschen mit einem guten Waschmittel**
Die Farben des Pullovers sind matt.	Die Farben des Pullovers sind leuchtend.
Das Frottiertuch ist hart.	Das Frottiertuch...
Das Leintuch ist gelblich.	
Das Hemd ist schmutzig.	
Der Rock ist fleckig.	
Die Socken riechen schlecht.	

Bilde die Mehrzahl!



Die matten Farben des Pullovers.	Die leuchtenden Farben der Pullover.
Das harte Frottiertuch.	Die...

Die Mutter hat Wäsche A3

Am Morgen stehen Vater und Mutter sehr früh auf. Heute ist Waschtag! Der Vater trägt das Holz in die Waschküche. Er legt etwas Papier und dünne Scheiter in den Ofen des Waschkessels. Er entfacht das Feuer. Nun füllt er den Waschkessel mit Wasser. Die Mutter schüttet Waschpulver ins Wasser.

Gestern abend hat die Mutter noch die Wäsche sortiert und sie in Gelten im Sodawasser eingeweicht.

Jetzt stellt die Mutter das Waschbrett in eine Gelte. Sie seift die schmutzige Wäsche auf dem Brett ein und reibt sie dann. Sie bürstet die Flecken mit der Waschbürste.

Von Zeit zu Zeit legt die Mutter wieder Holz in den Ofen. Sie nimmt die Wäsche aus der Gelte und wirft sie in den Waschkessel. Mit dem Wäschestampfer bewegt sie die Wäsche im Kessel auf und ab, bis diese sauber ist.

Nun nimmt die Mutter die Wäsche mit einer Wäschezange aus dem Kessel und legt sie in die leere Gelte. Sie giesst heisses Wasser hinzu. Nachher spült sie die Wäsche noch in kaltem Wasser. Jetzt kann sie die Wäsche auswinden und aufhängen. Der Vater hat am Morgen schon das Seil gespannt und die Wäschestützen unterstellt.

Die Mutter hängt Wäsche auf. Kannst du das zeichnen?

Auch das **Arbeitsblatt 4** regt die Schüler zu Vergleichen an.

Zum Arbeitsblatt 5

Arbeitsanweisung

- Diese Kleider sind schon gewaschen. Schreibe ihre Namen in die betreffenden Felder!
- Wenn die Lösung richtig ist, kannst du im eingerahmten Feld von oben nach unten lesen, was die Mutter zum Waschen auch noch braucht.

Lösung:

1 = Krawatte
2 = Handschuhe
3 = Hosen
4 = Socken
5 = Jacke
6 = Pullover

(eingerahmtes Feld: Wasser)

Vorübung für das Arbeitsblatt 6

Aufgabe

Die Schüler schneiden aus Katalogen Abbildungen von Kleidern und Wäsche aus und kleben kleine Moltonstücke auf die Rückseite der Bilder. Wir schreiben die Namen auf Tafeln aus Moltonpapier.

Nun führen wir an der Moltonwand verschiedene Ordnungsübungen durch. Wir haben zudem viele Möglichkeiten zu sprachlichen Übungen.

Arbeiten am Arbeitsblatt 6

Arbeitsanweisung

- Auf dem ‹Wäschehaufen› finden wir nur Wortteile. Bilde mit ihnen und den darunter stehenden Wortteilen ganze Wörter!
- Male beim Ausfüllen des Arbeitsblattes den verwendeten Wortteil immer gleich mit der entsprechenden Farbe aus.

Lösung

Weisswäsche	Buntwäsche	Feinwäsche
Taschen-tücher	Bade-tücher	Sok-ken
Unter-wäsche	Schür-zen	Pull-over
Küchen-tücher	Pyja-mas	Ho-sen
Win-deln	Frottier-tücher	Vor-hänge
Lein-tücher	Wasch-lappen	Hand-schuhe

Rechnen

1. siehe Arbeitsblatt 7
   Lösung: 1 = Pullover, 2 = Faltenjupe, 3 = Latzhose
2. Mit den aus Katalogen ausgeschnittenen Abbildungen können wir verschiedene Mengen bilden (Sortierübungen).
3. Wir üben Zu- und Wegzählrechnungen beim Aufhängen und Abnehmen von Wäschestücken (Übung an der Moltonwand).

Zeichen- und Bastelarbeiten

1. Wir kleben auf Karton, auf Stoff oder auf ein Stück festes Papier eine Schnur. Sie stellt die Wäscheleine dar. Links und rechts davon befestigen wir ein Blumenstecklein. Das sind die Wäschestangen. Aus Stoffresten schneiden wir Wäsche und Kleider und kleben sie unter die Schnur. Die Wäscheklammern stellen wir aus Karton oder Papier her. Aus farbigen Stoffresten gestalten wir die Umgebung (Sonne, Bäume usw.).
2. Wir basteln ein Lese-Domino:
   Wir versehen eine Anzahl Kärtchen mit je einem Wort und einem Bild (Stempel, Zeichnungen oder Abbildungen aus Katalogen). Auf das erste Kärtchen kleben wir anstelle eines Wortes, auf das letzte anstelle eines Bildes einen Punkt. Wer das Kärtchen mit dem ersten Punkt hat, beginnt das Spiel (siehe Abbildung 1).

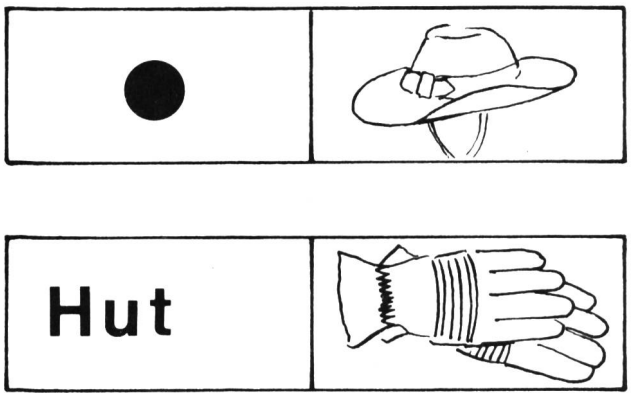


Abb. 1

Es lassen sich auch getrennte Namenwörter verwenden (siehe Abbildung 2).

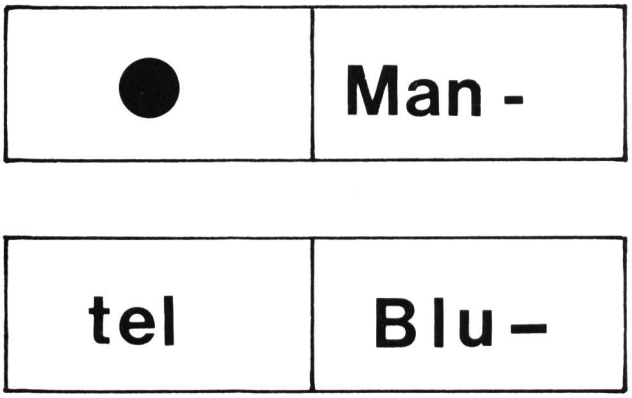
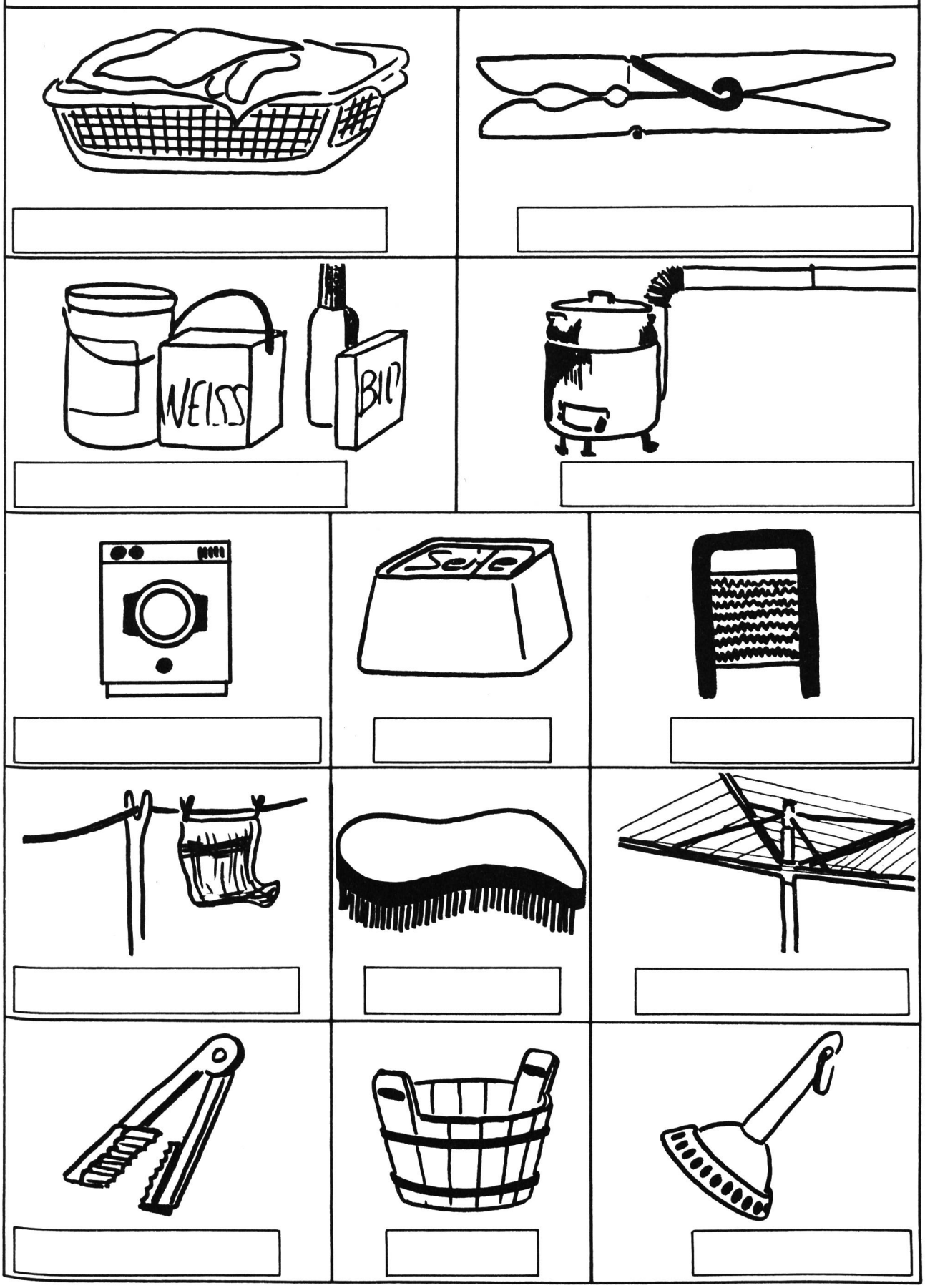


Abb. 2

3. Wir basteln ein Bilder-Lotto:
   Wir teilen ein Stück Karton in gleich grosse Felder ein und schreiben in jedes Feld den Namen eines Kleidungs- oder Wäschestückes. Dann versehen wir gleich viele Kärtchen wie Felder vorhanden sind mit den entsprechenden Bildern. Beim Spielen decken wir die Wörter mit den dazugehörenden Bildkärtchen zu.

   Umkehrung:
   Wir versehen die Felder mit Abbildungen und schreiben die entsprechenden Wortkärtchen.

In der Waschküche früher - heute A4



A 5

Waschmaschine | Waschkessel

Waschbrett | Wäschestütze | Wäscheständer

Waschpulver | Stössel

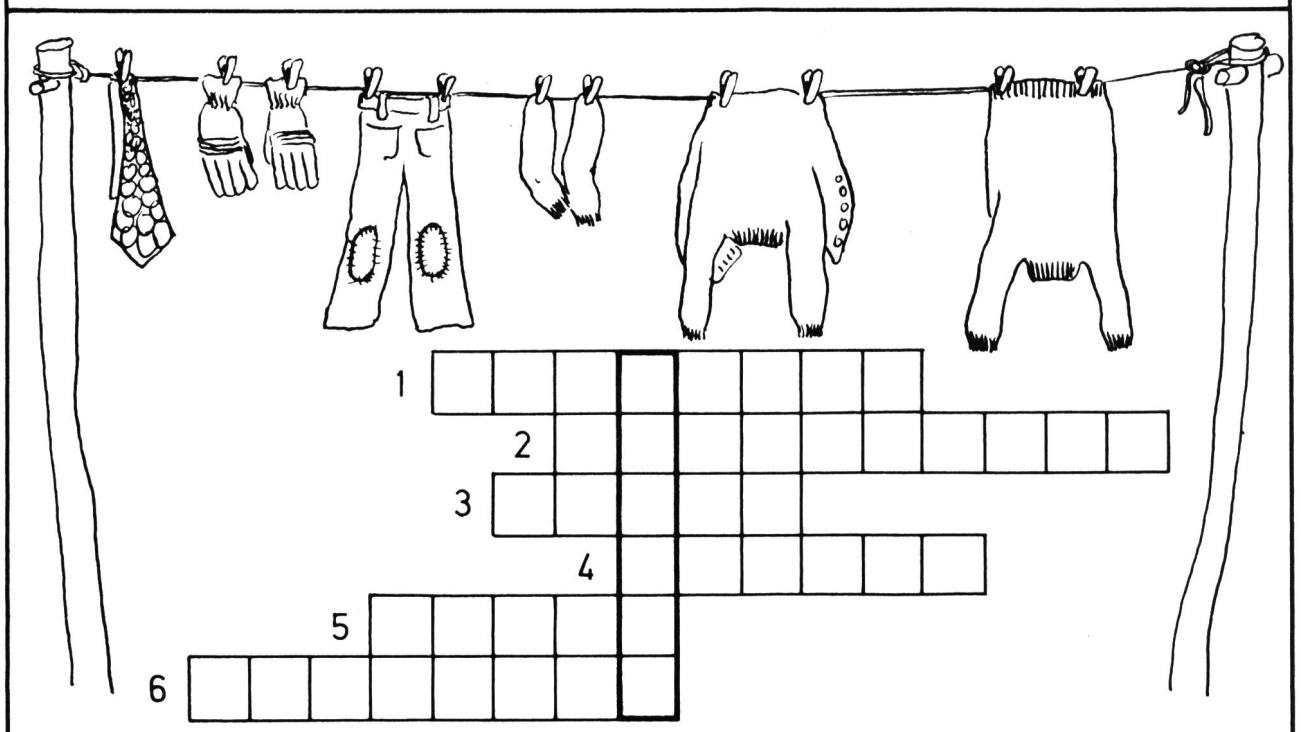
Wäschezange | Gelte | Wäschekorb

Wäscheklammer | Bürste | Seife

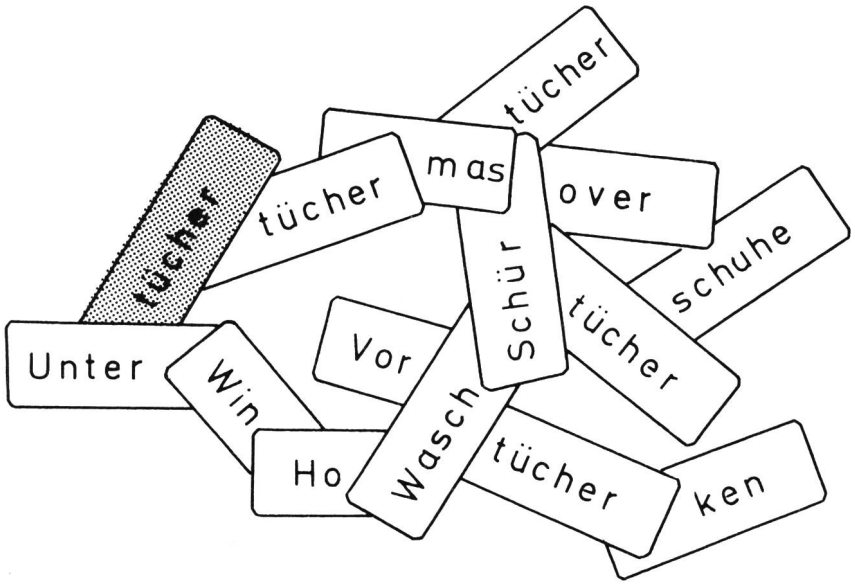
Aufgaben: 1. Schneide diese Wörter aus und klebe sie auf dem Blatt A4 an die richtige Stelle!

2. Dinge, die man früher brauchte, malen wir rot, solche, die man heute braucht, gelb. Dinge, die man früher benötigte und heute noch braucht, malen wir orange.

Grosse Wäsche



Sortiere den Wäschehaufen! A6



Weisswäsche (rot)	Buntwäsche (blau)	Feinwäsche (gelb)
Taschen-tücher	Bade-	Sok-
-wäsche	-zen	Pull-
Küchen-	Pyja-	-sen
-deln	Frottier-	-hänge
Lein-	-lappen	Hand-

Zur Weisswäsche gehören *Die Taschentücher, die ...*

Zur Buntwäsche gehören:

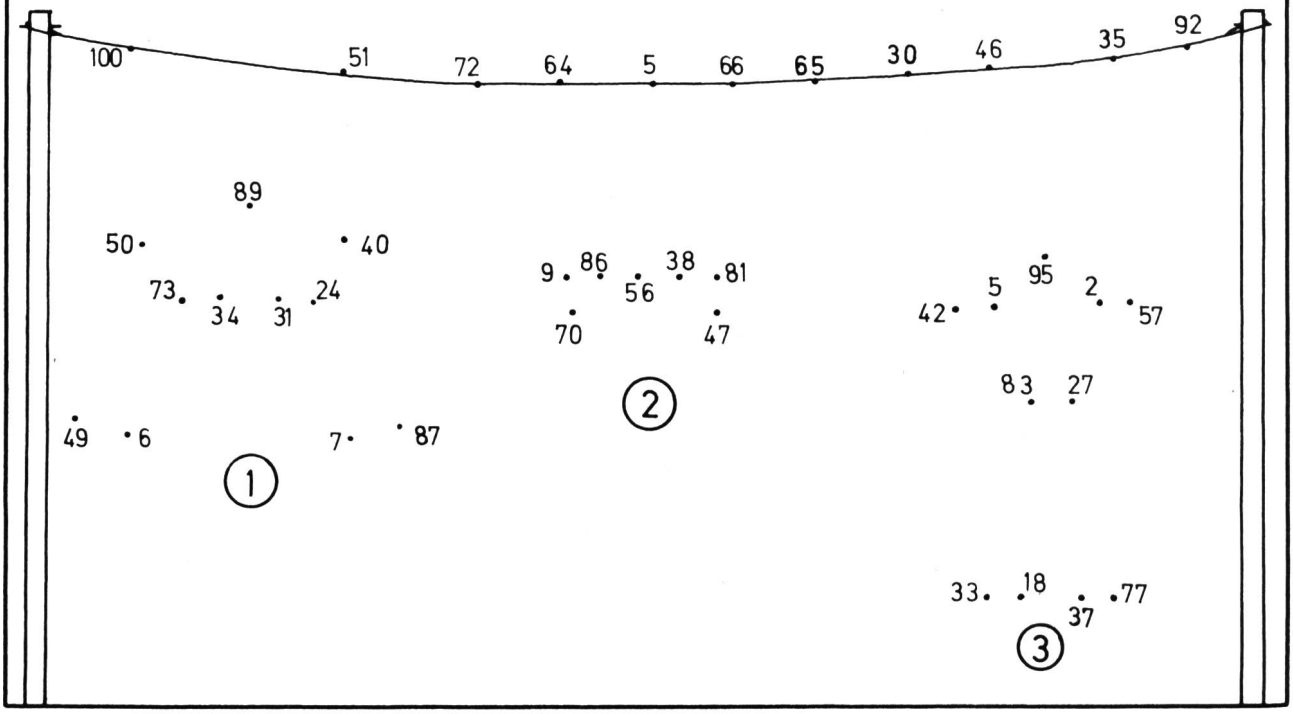
Zur Feinwäsche gehören:

Was hängt an der Wäscheleine ? A7

Schreibe diese Rechnungen fertig !

	60 - 20 =	9 · 8 =	18 : 9 =
①	43 + 8 =	63 : 7 =	69 + 8 =
94 + 6 =	106 - 6 =	31 + 50 =	40 - 3 =
58 - 8 =		87 - 40 =	3 · 9 =
7 · 7 =	②	61 + 9 =	13 + 70 =
30 : 5 =	56 + 8 =	27 : 3 =	98 - 80 =
13 + 60 =	91 - 5 =		25 + 8 =
74 - 40 =	7 · 8 =	③	35 : 7 =
82 + 7 =	45 : 9 =	37 + 9 =	49 - 7 =
36 - 5 =	26 + 40 =	100 - 5 =	3 · 10 =
8 · 3 =	88 - 50 =	5 · 7 =	36 + 10 =
56 : 8 =	74 + 7 =	52 + 40 =	
37 + 50 =	56 + 9 =	77 - 20 =	

Verbinde die Ergebnisse der Reihe nach, wie sie oben stehen!



mit der schule leben

band I: zwischen 6 und 10
band II: zwischen 10 und 16
preis je fr.30.80

ein handbuch – so lautet der untertitel beider bände. ein handbuch vor allem für eltern, das bei gelegenheit an einem elternabend vorgestellt werden kann – allerdings mit einer grossen einschränkung: sämtliche kapitel, die das schulsystem betreffen, sind auf die verhältnisse in der bundesrepublik deutschland zugeschnitten und deshalb für uns kaum brauchbar. diese kapitel nehmen aber einen verhältnismässig kleinen raum ein. die themen der beiden reich ausgestatteten bände sind viel umfassender.

band I schildert die entwicklung der persönlichkeit der jungen menschen, die entwicklung des denkens, des sprechens, des sozialen verhaltens, der sexualität. es folgen kapitel über themen wie schulreife, begabung, lernen, über fehlverhalten und schulprobleme.

band II ist den problemen des jungen menschen in der pubertät gewidmet. er behandelt die sich aus dem reifungsprozess ergebenden schwierigkeiten mit elternhaus und umwelt, das verhältnis zum anderen geschlecht und die in diesen zusammenhängen sich ergebenden fehlhaltungen und fehlentwicklungen. grosse aufmerksamkeit ist dem suchtproblem geschenkt; auch die sich daraus entwickelnde verwahrlosung kommt zur sprache.

beide bände sind übersichtlich in der darstellung, leicht und verständlich geschrieben und in den erteilten ratschlägen durchaus nützlich. mit den eingangs erwähnten einschränkungen auch für unsere verhältnisse brauchbar.

ernst klett verlag, 6301 zug

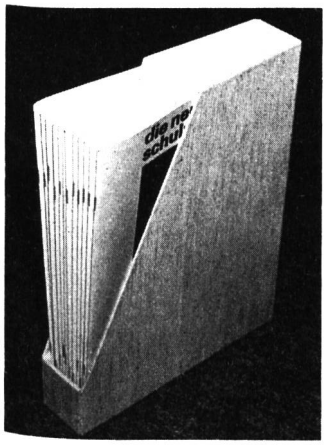
Ohne einen reichen, geordneten und träfen Wortschatz stehen unsere Kinder hilflos da, wenn sie Aufsätze schreiben sollen. Wer seinen Schülern dieses unentbehrliche Rüstzeug verschaffen will, benütze das Stilübungsheft von

Hans Ruckstuhl

Kurz und klar! Träf und wahr! 6. Auflage

Schülerheft: einzeln Fr.1.60, 2–9 Stück je Fr.1.50, von 20 Stück an je Fr.1.40. **Lehrerschaft** (Schlüssel): Fr.1.80.
Ein ganz vorzügliches Hilfsmittel für die Sinnes- und Begriffsschulung im 5. bis 8. Schuljahr!

Bestellungen erbitten wir an den Verlag der Neuen Schulpraxis, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St.Gallen



Ordner
für die Neue Schulpraxis

Diesen Ständer in Leinwand für die Hefte A4 können Sie samt einem Aufkleber mit Jahreszahl bei der **Kartonagenfabrik + Buchdruckerei AG, Bäckerstrasse 7, 9000 St. Gallen,** beziehen.
Telefon (071) 22 67 04/5.
Geben Sie bitte die gewünschte Jahreszahl an.
Preis inkl. Verpackung: Fr.9.90 (zuzüglich Porto).

Alleinige Inseraten-Annahme **Orell Füssli Werbe AG Zürich** und Filialen

Zwei Werke aus dem Gemeinschaftsverlag der Sekundarlehrerkonferenzen der Kantone St.Gallen, Thurgau und Zürich

Musik auf der Oberstufe

das neue umfassende Lehrwerk für den Musikunterricht mit Schülern vom 6. bis 10. Schuljahr

- **reichhaltige, neuzeitliche Liedersammlung**
- **Bewegungs- und Tanzanleitungen**
- **zahlreiche Grafiken und Arbeitsvorschläge zum Musikverstehen, Musikhören und Musikmachen**
- **das Buch, das zu einem ganzheitlichen Musikunterricht hinführt**
- **ein ‹totales Musikbuch› für die Oberstufe**

Herausgeber:
Willi Gohl
Andreas Juon
Fredy Messmer
Hansruedi Willisegger
und weitere Mitarbeiter

Preis: Fr. 14.– plus Porto

Liedtexte

für Reise, Lager und fröhliches Beisammensein

- **über 200 Nummern**
- **im handlichen Taschenformat**
- **mit Gitarregriffbildern**

Preis: Fr. 3.– plus Porto

Bestellungen sind zu richten an

Verlag Schweizer Singbuch Oberstufe
Hofackerstrasse 2, 8580 Amriswil
Telefon (071) 67 22 73

Sambia
Afghanistan
Apulien

10.7.1976: Usaka–Viktoriafälle–Mongu mit den Barotse-Kupfergürtel-Tierreservaten.

3.–17.10.1976: Urtümliches Volksleben, Entwicklungsprojekte, Wanderungen.

2.–17.10.1976: Neapel–Legge–Otranto–Castromarina–Gallipoli–Taranto–Bari

Programme beim Sekretariat
Audiatur, Bermenstrasse 7c, **2503 Biel,**
Telefon (032) 25 90 69.

Wir kaufen laufend **Altpapier und Altkleider**
aus Sammelaktionen.

R. Borner-Fels, 8503 Hüttwilen, Telefon (054) 9 23 92.

Wir verstehen etwas von Video!

- Fernsehen, Video
- Mikroskopie
- Musikanlagen

WIPIC-Antennenbau AG
Glattalstrasse 159
8052 Zürich
Telefon (01) 50 18 91
Telex 57801

Professionals brauchen uns...

Halbe Holzklämmerli

für Bastelarbeiten, extra fein geschliffen (kein Ausschuss), auch geeignete Pinsel dazu, liefert

Surental AG, 6234 Triengen, Telefon 045/74 12 24.

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten, und beziehen Sie sich bitte bei allen Anfragen und Bestellungen auf die Neue Schulpraxis.

BIBLIOTHEKSMATERIAL
HAWE®
SELBSTKLEBEFOLIEN
P.A. Hugentobler 3000 Bern 22
Mezenerweg 9 Tel. 031/42 04 43

Juchhe, wir fahren nach Saas-Fee!

Für Schul- und Vereinsausflüge empfiehlt sich

Fam. Bumann (ehemalige Lehrerin)
Hotel Gletschergarten 3906 Saas-Fee
Telefon (028) 48175

PILATUS

Der erlebnisreiche Schulausflug

Herrliche Rundfahrt mit Zahnradbahn und Luftseilbahnen. Grandioses Alpenpanorama. Vorzügliche Verpflegung (ermässigte Preise für Schulklassen) in den Restaurants auf Kulm, Fräkmüntegg und Krienseregg.

Auskunft: Pilatusbahnen, 6002 Luzern, Tel. (041) 23 00 66.

Verkehrshaus der Schweiz, Luzern

mit Planetarium und Kosmorama

Lebendiger Anschauungsunterricht am Originalfahrzeug. Entwicklung der Verkehrsmittel zu Wasser, zu Lande und in der Luft sowie des Nachrichtenwesens und Tourismus. Einziges Planetarium der Schweiz, das eine eindrückliche Darstellung des Sternenhimmels vermittelt. Lohnendes Ziel Ihrer Schulreise. Restaurants. Bis Ende November täglich geöffnet von 9.00 bis 18.00 Uhr.

Auskünfte erteilt: Verkehrshaus der Schweiz, Lidostrasse 5, 6000 Luzern, Telefon (041) 31 44 44.

In der Zeit vom 17. 1. 1977 bis 22. 1. 1977 und ab 21. 2. 1977 ist das **TVU-Skihaus Blüemlisegg, Stoos SZ**, frei für

Skilager

Platz für ca. 30–60 Personen. Gut eingerichtet. Vollpension. Günstige Preise. Immer nur ein Lager im Haus.

Schriftliche Anfragen nimmt gerne entgegen:
Familie Schelbert, Telefon (043) 21 20 70.

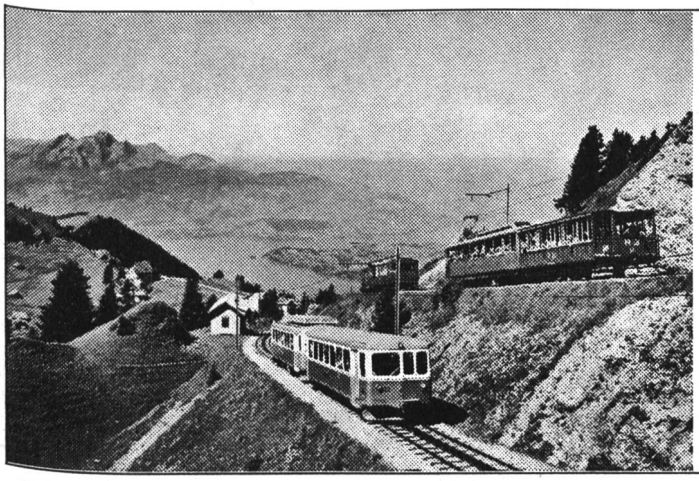
Natur- und Tierpark Goldau

Das einzigartige Tierparadies mit 400 000 m² Flächeninhalt, im wildromantischen Bergsturzgebiet gelegen, ist für Familien, Vereine, Gesellschaften und Schulen **das lohnendste und lehrreichste Ausflugsziel!**

Verlangen Sie Prospekte! Park-Telefon (041) 81 65 10.

Hotel Engstlenalp am Jochpass

im Zentrum der Routen Engelberg – Meiringen, Brünig – Melchtal. Bestgeeignetes Haus für Schulen und Vereine. Mässige Preise. Prospekte und Auskünfte auch für Tourenarrangements (Titlis usw.) durch Frau Frieda Immer, Telefon (036) 75 11 61, oder Meiringen, Telefon (036) 71 23 97.



RIGI

Eines der beliebtesten Schulreiseziele!

Arth-Rigi-Bahn
6410 Goldau
(041) 82 11 48

Vitznau-Rigi-Bahn
6354 Vitznau
(041) 83 18 18

Wohlstand Widerspruch erhitzt
*Weil, wer wohlsteht, meistens sitzt.**

* *A propos «W»: Für den Werkenunterricht gibt es bei Schubiger verschiedene Sorten von Wellkarton.*

23

Jugendferienheime frei für Juli/August 1976

Arosa,	**vom 15.7. bis 5.8.1976,**	**43 Plätze**
Flerden,	**vom 18.7. bis 31.7.1976**	**30 Plätze**
Brigels,	**vom 17.7. bis 23.7.1976**	**80 Plätze**
Saas Grund	**ab 1.8.1976**	**36 Plätze**

Keine Massenlager, Zimmer mit 2 bis 8 Betten, Aufenthaltsräume, gute Sanitäranlagen. Über die freien Wochen geeignet **für Bergschulaufenthalte im Juni/Anfang Juli und ab Mitte August noch freie Wochen.** Unsere Ortsdokumentationen und Literaturlisten erleichtern Ihnen die Vorbereitung der Klassenarbeit. Verlangen Sie sofort ein Angebot.

DFHZ **Dubletta-Ferienheimzentrale,** Postfach 41
4020 Basel, Telefon (061) 42 66 40.

Ferienheim Fraubrunnen in Schönried BO
1300 m über Meer

Ideal für Bergschulwochen und Ferienlager. 2 Häuser; zentrale Küche; grosser Spielplatz; günstige Pauschalpreise.
Verlangen Sie weitere Auskünfte bei **Fritz Schmalz, Lehrer, 3313 Büren zum Hof, Telefon 031 96 75 45.**

Appenzell

Neuerstellte Jugendunterkunft – direkt neben Hallenbad – für Gruppen bis 136 Personen: kleine, freundliche Schlafräume – moderne Küche – grosser Essaal, unterteilbar in 2 Klassenzimmer – Büro – Spielhalle – Magazine – günstige Preise – speziell geeignet für Schulverlegungen in den Monaten Mai, August und September, übrige Zeiten auf Anfrage.

Auskünfte erteilt das Bezirkssekretariat Appenzell, Telefon (071) 87 13 34.

Ski- und Klassenlager

Aurigeno/Maggiatal TI: 62 Betten, 341 m ü. M.
Les Bois/Freiberge: 150 Betten, 938 m ü. M.
Oberwald/Goms VS: 34 Betten, 60 Betten und 120 Betten, 1368 m ü. M.

Frau R. Zehnder, Hochfeldstr. 88, 3012 Bern, ✆ (031) 23 04 03/25 94 31
W. Lustenberger, Obere Weinhalde 21, 6010 Kriens, ✆ (041) 45 19 71

Ferienlager Markthalle, Zweisimmen
geeignet für **Skilager, Schullager und Schulungswochen.**

120 Betten in Sechser- und Achterzimmern.
Fliessendes kaltes und warmes Wasser, Dusche.
Sommer 1976: noch einige Wochen ist das Ferienlager frei.

Auskunft erteilt gerne **Familie Franz Sumi,** 3770 Zweisimmen, Telefon (030) 2 13 23.

Schulreisen

Hotel Bettmerhorn

2170 m ü. M., am Fusse des Eggishorns.
20 Minuten von Seilbahnstation Kühboden. Sehr geeignet für Schulreisen. Lager und Zimmer. Günstige Preise.

Auskünfte: Hotel, Telefon (028) 5 31 70. Post Bettmeralp.
Fam. Salzmann-Gemmet, Winteranruf bis 15. Juni: Telefon (028) 2 27 82, **Naters.**

Schülerferienlager im sonnigen Pany
(Prättigau).

Im Schülerferienheim ‹Lasaris› der Ortsbürgergemeinde Buchs AG können **Bergschulwochen** oder **Wanderlager** durchgeführt werden. Geeignet für bis ca. 50 Teilnehmer. Vollpension Fr. 16.– pro Tag/Schüler, Halbpension Fr. 14.50.
Einquartierungsmöglichkeiten bestehen:
26.6.–3.7.1976/7.8.–21.8.1976/23.8.–15.9.1976 und ab 16.10.1976.

Anfragen an **Finanzverwaltung** der **Gemeinde Buchs AG.**

Hasliberg – Berner Oberland

Ferienlager – Klassenlager

Unser Jugendhaus (39 Plätze) liegt im schönsten Wandergebiet von Hasliberg – Balmeregghorn – Engstlenalp – Rosenlaui – Susten- und Grimselgebiet.

Freie Termine: 7.–26. Juni, 16. August – 20. September.

Ferien- und Schulungszentrum Viktoria
6082 Reuti-Hasliberg, Telefon (036) 71 11 21.

Schaffhauser Jugendzentrum Churwalden

Erleben Sie den Bergsommer!
Hausen Sie in unseren Ferienwohnungen und Gruppenhäusern
Frei: Sommer/Herbst 1976.
günstige Zwischensaisonpreise.

Anmeldungen: Telefon (081) 35 17 35.
PS: Auskünfte und Leiterhandbuch mit vielen Tips bei Stefan Illi, Lehrer, Hochstrasse 325, 8200 Schaffhausen, Telefon (053) 3 32 85.

Zu vermieten

Jugendzentrum

mit 80 Betten. **Adelboden** und **Venthône (Wallis).**
Frei ab 15. Oktober bis 23. Dezember 1976.
Geeignet für Schulen und Jugendbewegungen.

Auskunft erteilt gerne: **Tel. (031) 25 05 91.**